

außen Friede bedeuten will, als Geist und Ordnung im Innern. „England wird“, schreibt hierüber Temple, „sein Mittel untersucht lassen, um den Frieden zu erhalten, so weit es das mit Ehre demagog. Aber England will allein für sich Richter darüber sein, was Ehre bedeutet. Es wird nicht Frieden um jeden Preis akzeptieren. Es mög schwer sein, sich etwas vorzuhaben, was die Engländer dazu bringen könnte, sich gegen ihre Regierung aufzulehnen, aber wenn irgend etwas diese Wirkung haben könnte, so würde es der Abschluß eines von der öffentlichen Meinung unwilligen Friedens nach einem Kriege sein. England wird niemals aus anderem Anlaß kämpfen, als zur eigenen Verteidigung...“; aber seine Interessen sind so weit ausgedehnt, daß es jetzt mit dieser Regierung in jedem Augenblick in einen Krieg hineingezogen werden kann. So untersagt es einer beständigen anhaltenden Neutralität, deren kein Volk sich wohl hält. Darum auch ein Völkerbund allein für sich darüber urtheilen, was Selbstverteidigung ist... „mög andere Nationen es als Angriff ansiehen.“ Hieraus folgt die Bescheinigung, daß der südostasiatische Krieg „sehr diesen“ sei. Die vorstehende Ausfassung Temple's ist somit bestimmt, das Glauben herzurufen, daß König Edward den Widerstand des englischen Volkes gegen ihn entfehlen würde, wenn er für die Beleidigung des Völkerrings unter Bedingungen einzatze, wodurch die imperialistisch geführte Rivalität Englands unmöglich wäre. Von den sonstigen austauschbaren Temples ist die über Deutschland und Österreich Abhandlung genet dem britischen Reich besonders interessant. „Auf die Höhe werden König Edward und sein Volk“, sagt Temple, „die Neuherrenung des Reichsvertrages mit vollen guten Humor hinnehmen.“ Auch der Londoner Correspondent des „Prestige-Journal des Döblins“ hat jüngst einen leichten Briefe mit der Feststellung eingestellt, daß die englische Gesellschaft über die deutschen Rundgesungen gegen Chamberlain sich nicht entsetzt, sondern zeigt, wie das Gezeter eines Theiles der Londoner Presse es versteht. Vergleichende Urtheile werden gewissen deutschen offiziellen Organen nicht in das Concours passen:

○ Berlin, 3. Dezember. (Telegramm.) Der Kaiser hörte heute Vormittag die Berichte des Chefs des Militärbüros und des Chefs des Marinestaffes. Um 12 Uhr 30 Minuten einging der Kaiser den amerikanischen Marinestabtschef W. H. Beecher. Mit 150 Land vor dem Kaiser die Verordnung des Reichskanzlers von Straßburg i. E., Jorn von Bulow, statt. Derselben wohnten außer den Herren der Umgebung vom Dienste des Reichskanzlers Graf v. Bülow, der Chef des Einschubkabinets, der Staatssekretär von Eltz-Weinberg, der Regierungskreis Dr. v. Liebenstein, Major Holstein, Staatssekretär v. Möller, Unterstaatssekretär Jorn v. Bulow bei. Der Kaiser hörte dabei folgende Aussprache:

„Mit Bescheidenheit ist es nicht einfach, daß zum Reichskanzler des überwältigten Reichs Straßburg ein Mann berufen werden soll, der den Reichslanden von Geburt angehört. Ein hochwürdiger Herr, und ein Sohn des Kloß und Spach eines alten, edlen Geschlechts, das seit dem großen Vorfahrt seinem Lande zahlreiche herausragende Männer gestellt hat, und Ihnen ist nunmehr entschieden, als Reichskanzler den Platz Ihrer heimatlichen Ritter zur Seite zu stehen. Gern habe ich Sie daher in alle mit diesen Ritter verbundenen Würden und Berechtigungen eingeladen, und nicht habe ich es mir versagt wollen, wie neutral seitens des Reichs von mir, so auch von Ihnen das Gedächtnis der Taten persönlich eingezehnunghen. Diese eben von Ihnen ausgeschriebenen loyalen Beschwörungen und Wünsche für mich und mein Haus, sowie Ihre Vergangenheit im Staats- und Kirchenleben befreigen mich in den Seiten, doch auch Sie für Ihre Gewissenslasten halten werden, die Einsicht zu erlangen und in der Ritter Straßburg, sowohl es an Ihnen liegt, den Geist der Christlichkeit gegen mich zu richten und die Ritter zum deutschen Vaterland zu machen. Sie werden damit nur dem Beispiel Ihrer Vorfahren folgen, die zu den Helden des helligen römischen Reichs deutscher Kaiser, in guten und bösen Zeiten die Treue zu Kaiser und Reich gehalten haben. Den Herzen dröhnt es Sie, hochwürdiger Herr, in dem Ihnen überzeugtes Auge vollkommen. Wie Ihnen in Ihren neuen Wirkungskreise Gottes Segen in reicher Masse bekehren sein!“

Die bei dem Verteidigungsrat anwesenden Herren wurden gut fröhlichstakelt bei dem Kaiserpaar geladen.

○ Berlin, 3. Dezember. (Telegramm.) Die „Norddeutsche Presse“ veröffentlicht einen längeren Aufzug aus dem Ministerium für 1902. In dem Entwurf des Staats für das jährliche Reichsministeriumsamt auf das Rechnungsjahr 1902 treten unter den fortwährenden Ausgaben größere Mehrforderungen auf bei den Kapiteln Geldverpflegung der Truppen (180 572.), Naturalverpflegung (105 984), Bekleidung und Ausrüstung (13 112), Garnisonsverwaltung und Servicewesen (153 237), Pferdebeschaffung (50 798) u. dergleichen sind die Mehrforderungen auf die beobachtete Neuerkringung einer Escadron Jäger zu Pferde für das 15. Armeegeg. in Leipzig zurückzuführen. Im Ganzen belaufen sich die geforderten fortwährenden Ausgaben auf 41 443 154 (im Vorjahr 40 711 624). Die einmaligen Ausgaben schließen mit einem Zins von 9 452 305. (I. B. 13 405 326.) da, da die Mehrforderungen durch den Haushalt früherenforderungen erledigt überwunden werden. Einmalige Ausgaben zum außerordentlichen Zustand sind nicht angelegt. Unter den einmaligen des ordentlichen Staats seien erwähnt: 200 000. (voller Betrag) zur Beschaffung von Unterhantäuschen und 190 500. zur Beschaffung von Pferden für eine Escadron Jäger zu Pferde in Leipzig, 200 000. zum Neubau einer Garnisonsküche in Dresden (Anfang 260 000.), 261 000. (voller Betrag) zum Erweiterungsbau eines Fabrikationsgebäus in Danzig und zu einem Montierungslammegebäude u. d. Der Staat für das preußische Kontingent und die in der preußischen Verwaltung überwesenen Contingente anderer Bundesstaaten stellt im ordentlichen Staat an fortwährenden Ausgaben ein Reibeschwerth von 8 106 726. und an einmaligen Ausgaben ein Winterförderungsamt von 17 834 686. auf. In Einzelheiten sei lediglich erwähnt: Beim Militärcabinet ist bei steigender Arbeitslast die Bildung einer neuen (dritten) Abteilung ein Absprung geworden. Zur Fortbildung der Erziehung von Maschinengewehr-Abteilungen sollen im Jahre 1902 weitere 7 Abteilungen gebildet werden und die in Städten bestehenden 5 Abteilungen außerdem festgelegt werden. Außerdem sollen bei den Fußartillerie, deren Aufgaben zeitig und schwierig gemacht sind, 10 Compagnien neu errichtet werden. Durch diese Zentrierungen in der Heeresfläche, die vom 1. Oktober 1902 ab durchgeführt werden sollen, sowie durch eine geringe Verstärkung der Bezirkskommandos wird die Erziehung von Maschinengewehr-Abteilungen sollen im Jahre 1902 weitere 7 Abteilungen gebildet werden und die in Städten bestehenden 5 Abteilungen außerdem festgelegt werden. Außerdem sollen bei den Fußartillerie, deren Aufgaben zeitig und schwierig gemacht sind, 10 Compagnien neu errichtet werden. Durch diese Zentrierungen in der Heeresfläche, die vom 1. Oktober 1902 ab durchgeführt werden sollen, sowie durch eine geringe Verstärkung der Bezirkskommandos wird die Erziehung von Maschinengewehr-Abteilungen sollen im Jahre 1902 weitere 7 Abteilungen gebildet werden und die in Städten bestehenden 5 Abteilungen außerdem festgelegt werden. Außerdem sollen bei den Fußartillerie, deren Aufgaben zeitig und schwierig gemacht sind, 10 Compagnien neu errichtet werden. Durch diese Zentrierungen in der Heeresfläche, die vom 1. Oktober 1902 ab durchgeführt werden sollen, sowie durch eine geringe Verstärkung der Bezirkskommandos wird die Erziehung von Maschinengewehr-Abteilungen sollen im Jahre 1902 weitere 7 Abteilungen gebildet werden und die in Städten bestehenden 5 Abteilungen außerdem festgelegt werden. Außerdem sollen bei den Fußartillerie, deren Aufgaben zeitig und schwierig gemacht sind, 10 Compagnien neu errichtet werden. Durch diese Zentrierungen in der Heeresfläche, die vom 1. Oktober 1902 ab durchgeführt werden sollen, sowie durch eine geringe Verstärkung der Bezirkskommandos wird die Erziehung von Maschinengewehr-Abteilungen sollen im Jahre 1902 weitere 7 Abteilungen gebildet werden und die in Städten bestehenden 5 Abteilungen außerdem festgelegt werden. Außerdem sollen bei den Fußartillerie, deren Aufgaben zeitig und schwierig gemacht sind, 10 Compagnien neu errichtet werden. Durch diese Zentrierungen in der Heeresfläche, die vom 1. Oktober 1902 ab durchgeführt werden sollen, sowie durch eine geringe Verstärkung der Bezirkskommandos wird die Erziehung von Maschinengewehr-Abteilungen sollen im Jahre 1902 weitere 7 Abteilungen gebildet werden und die in Städten bestehenden 5 Abteilungen außerdem festgelegt werden. Außerdem sollen bei den Fußartillerie, deren Aufgaben zeitig und schwierig gemacht sind, 10 Compagnien neu errichtet werden. Durch diese Zentrierungen in der Heeresfläche, die vom 1. Oktober 1902 ab durchgeführt werden sollen, sowie durch eine geringe Verstärkung der Bezirkskommandos wird die Erziehung von Maschinengewehr-Abteilungen sollen im Jahre 1902 weitere 7 Abteilungen gebildet werden und die in Städten bestehenden 5 Abteilungen außerdem festgelegt werden. Außerdem sollen bei den Fußartillerie, deren Aufgaben zeitig und schwierig gemacht sind, 10 Compagnien neu errichtet werden. Durch diese Zentrierungen in der Heeresfläche, die vom 1. Oktober 1902 ab durchgeführt werden sollen, sowie durch eine geringe Verstärkung der Bezirkskommandos wird die Erziehung von Maschinengewehr-Abteilungen sollen im Jahre 1902 weitere 7 Abteilungen gebildet werden und die in Städten bestehenden 5 Abteilungen außerdem festgelegt werden. Außerdem sollen bei den Fußartillerie, deren Aufgaben zeitig und schwierig gemacht sind, 10 Compagnien neu errichtet werden. Durch diese Zentrierungen in der Heeresfläche, die vom 1. Oktober 1902 ab durchgeführt werden sollen, sowie durch eine geringe Verstärkung der Bezirkskommandos wird die Erziehung von Maschinengewehr-Abteilungen sollen im Jahre 1902 weitere 7 Abteilungen gebildet werden und die in Städten bestehenden 5 Abteilungen außerdem festgelegt werden. Außerdem sollen bei den Fußartillerie, deren Aufgaben zeitig und schwierig gemacht sind, 10 Compagnien neu errichtet werden. Durch diese Zentrierungen in der Heeresfläche, die vom 1. Oktober 1902 ab durchgeführt werden sollen, sowie durch eine geringe Verstärkung der Bezirkskommandos wird die Erziehung von Maschinengewehr-Abteilungen sollen im Jahre 1902 weitere 7 Abteilungen gebildet werden und die in Städten bestehenden 5 Abteilungen außerdem festgelegt werden. Außerdem sollen bei den Fußartillerie, deren Aufgaben zeitig und schwierig gemacht sind, 10 Compagnien neu errichtet werden. Durch diese Zentrierungen in der Heeresfläche, die vom 1. Oktober 1902 ab durchgeführt werden sollen, sowie durch eine geringe Verstärkung der Bezirkskommandos wird die Erziehung von Maschinengewehr-Abteilungen sollen im Jahre 1902 weitere 7 Abteilungen gebildet werden und die in Städten bestehenden 5 Abteilungen außerdem festgelegt werden. Außerdem sollen bei den Fußartillerie, deren Aufgaben zeitig und schwierig gemacht sind, 10 Compagnien neu errichtet werden. Durch diese Zentrierungen in der Heeresfläche, die vom 1. Oktober 1902 ab durchgeführt werden sollen, sowie durch eine geringe Verstärkung der Bezirkskommandos wird die Erziehung von Maschinengewehr-Abteilungen sollen im Jahre 1902 weitere 7 Abteilungen gebildet werden und die in Städten bestehenden 5 Abteilungen außerdem festgelegt werden. Außerdem sollen bei den Fußartillerie, deren Aufgaben zeitig und schwierig gemacht sind, 10 Compagnien neu errichtet werden. Durch diese Zentrierungen in der Heeresfläche, die vom 1. Oktober 1902 ab durchgeführt werden sollen, sowie durch eine geringe Verstärkung der Bezirkskommandos wird die Erziehung von Maschinengewehr-Abteilungen sollen im Jahre 1902 weitere 7 Abteilungen gebildet werden und die in Städten bestehenden 5 Abteilungen außerdem festgelegt werden. Außerdem sollen bei den Fußartillerie, deren Aufgaben zeitig und schwierig gemacht sind, 10 Compagnien neu errichtet werden. Durch diese Zentrierungen in der Heeresfläche, die vom 1. Oktober 1902 ab durchgeführt werden sollen, sowie durch eine geringe Verstärkung der Bezirkskommandos wird die Erziehung von Maschinengewehr-Abteilungen sollen im Jahre 1902 weitere 7 Abteilungen gebildet werden und die in Städten bestehenden 5 Abteilungen außerdem festgelegt werden. Außerdem sollen bei den Fußartillerie, deren Aufgaben zeitig und schwierig gemacht sind, 10 Compagnien neu errichtet werden. Durch diese Zentrierungen in der Heeresfläche, die vom 1. Oktober 1902 ab durchgeführt werden sollen, sowie durch eine geringe Verstärkung der Bezirkskommandos wird die Erziehung von Maschinengewehr-Abteilungen sollen im Jahre 1902 weitere 7 Abteilungen gebildet werden und die in Städten bestehenden 5 Abteilungen außerdem festgelegt werden. Außerdem sollen bei den Fußartillerie, deren Aufgaben zeitig und schwierig gemacht sind, 10 Compagnien neu errichtet werden. Durch diese Zentrierungen in der Heeresfläche, die vom 1. Oktober 1902 ab durchgeführt werden sollen, sowie durch eine geringe Verstärkung der Bezirkskommandos wird die Erziehung von Maschinengewehr-Abteilungen sollen im Jahre 1902 weitere 7 Abteilungen gebildet werden und die in Städten bestehenden 5 Abteilungen außerdem festgelegt werden. Außerdem sollen bei den Fußartillerie, deren Aufgaben zeitig und schwierig gemacht sind, 10 Compagnien neu errichtet werden. Durch diese Zentrierungen in der Heeresfläche, die vom 1. Oktober 1902 ab durchgeführt werden sollen, sowie durch eine geringe Verstärkung der Bezirkskommandos wird die Erziehung von Maschinengewehr-Abteilungen sollen im Jahre 1902 weitere 7 Abteilungen gebildet werden und die in Städten bestehenden 5 Abteilungen außerdem festgelegt werden. Außerdem sollen bei den Fußartillerie, deren Aufgaben zeitig und schwierig gemacht sind, 10 Compagnien neu errichtet werden. Durch diese Zentrierungen in der Heeresfläche, die vom 1. Oktober 1902 ab durchgeführt werden sollen, sowie durch eine geringe Verstärkung der Bezirkskommandos wird die Erziehung von Maschinengewehr-Abteilungen sollen im Jahre 1902 weitere 7 Abteilungen gebildet werden und die in Städten bestehenden 5 Abteilungen außerdem festgelegt werden. Außerdem sollen bei den Fußartillerie, deren Aufgaben zeitig und schwierig gemacht sind, 10 Compagnien neu errichtet werden. Durch diese Zentrierungen in der Heeresfläche, die vom 1. Oktober 1902 ab durchgeführt werden sollen, sowie durch eine geringe Verstärkung der Bezirkskommandos wird die Erziehung von Maschinengewehr-Abteilungen sollen im Jahre 1902 weitere 7 Abteilungen gebildet werden und die in Städten bestehenden 5 Abteilungen außerdem festgelegt werden. Außerdem sollen bei den Fußartillerie, deren Aufgaben zeitig und schwierig gemacht sind, 10 Compagnien neu errichtet werden. Durch diese Zentrierungen in der Heeresfläche, die vom 1. Oktober 1902 ab durchgeführt werden sollen, sowie durch eine geringe Verstärkung der Bezirkskommandos wird die Erziehung von Maschinengewehr-Abteilungen sollen im Jahre 1902 weitere 7 Abteilungen gebildet werden und die in Städten bestehenden 5 Abteilungen außerdem festgelegt werden. Außerdem sollen bei den Fußartillerie, deren Aufgaben zeitig und schwierig gemacht sind, 10 Compagnien neu errichtet werden. Durch diese Zentrierungen in der Heeresfläche, die vom 1. Oktober 1902 ab durchgeführt werden sollen, sowie durch eine geringe Verstärkung der Bezirkskommandos wird die Erziehung von Maschinengewehr-Abteilungen sollen im Jahre 1902 weitere 7 Abteilungen gebildet werden und die in Städten bestehenden 5 Abteilungen außerdem festgelegt werden. Außerdem sollen bei den Fußartillerie, deren Aufgaben zeitig und schwierig gemacht sind, 10 Compagnien neu errichtet werden. Durch diese Zentrierungen in der Heeresfläche, die vom 1. Oktober 1902 ab durchgeführt werden sollen, sowie durch eine geringe Verstärkung der Bezirkskommandos wird die Erziehung von Maschinengewehr-Abteilungen sollen im Jahre 1902 weitere 7 Abteilungen gebildet werden und die in Städten bestehenden 5 Abteilungen außerdem festgelegt werden. Außerdem sollen bei den Fußartillerie, deren Aufgaben zeitig und schwierig gemacht sind, 10 Compagnien neu errichtet werden. Durch diese Zentrierungen in der Heeresfläche, die vom 1. Oktober 1902 ab durchgeführt werden sollen, sowie durch eine geringe Verstärkung der Bezirkskommandos wird die Erziehung von Maschinengewehr-Abteilungen sollen im Jahre 1902 weitere 7 Abteilungen gebildet werden und die in Städten bestehenden 5 Abteilungen außerdem festgelegt werden. Außerdem sollen bei den Fußartillerie, deren Aufgaben zeitig und schwierig gemacht sind, 10 Compagnien neu errichtet werden. Durch diese Zentrierungen in der Heeresfläche, die vom 1. Oktober 1902 ab durchgeführt werden sollen, sowie durch eine geringe Verstärkung der Bezirkskommandos wird die Erziehung von Maschinengewehr-Abteilungen sollen im Jahre 1902 weitere 7 Abteilungen gebildet werden und die in Städten bestehenden 5 Abteilungen außerdem festgelegt werden. Außerdem sollen bei den Fußartillerie, deren Aufgaben zeitig und schwierig gemacht sind, 10 Compagnien neu errichtet werden. Durch diese Zentrierungen in der Heeresfläche, die vom 1. Oktober 1902 ab durchgeführt werden sollen, sowie durch eine geringe Verstärkung der Bezirkskommandos wird die Erziehung von Maschinengewehr-Abteilungen sollen im Jahre 1902 weitere 7 Abteilungen gebildet werden und die in Städten bestehenden 5 Abteilungen außerdem festgelegt werden. Außerdem sollen bei den Fußartillerie, deren Aufgaben zeitig und schwierig gemacht sind, 10 Compagnien neu errichtet werden. Durch diese Zentrierungen in der Heeresfläche, die vom 1. Oktober 1902 ab durchgeführt werden sollen, sowie durch eine geringe Verstärkung der Bezirkskommandos wird die Erziehung von Maschinengewehr-Abteilungen sollen im Jahre 1902 weitere 7 Abteilungen gebildet werden und die in Städten bestehenden 5 Abteilungen außerdem festgelegt werden. Außerdem sollen bei den Fußartillerie, deren Aufgaben zeitig und schwierig gemacht sind, 10 Compagnien neu errichtet werden. Durch diese Zentrierungen in der Heeresfläche, die vom 1. Oktober 1902 ab durchgeführt werden sollen, sowie durch eine geringe Verstärkung der Bezirkskommandos wird die Erziehung von Maschinengewehr-Abteilungen sollen im Jahre 1902 weitere 7 Abteilungen gebildet werden und die in Städten bestehenden 5 Abteilungen außerdem festgelegt werden. Außerdem sollen bei den Fußartillerie, deren Aufgaben zeitig und schwierig gemacht sind, 10 Compagnien neu errichtet werden. Durch diese Zentrierungen in der Heeresfläche, die vom 1. Oktober 1902 ab durchgeführt werden sollen, sowie durch eine geringe Verstärkung der Bezirkskommandos wird die Erziehung von Maschinengewehr-Abteilungen sollen im Jahre 1902 weitere 7 Abteilungen gebildet werden und die in Städten bestehenden 5 Abteilungen außerdem festgelegt werden. Außerdem sollen bei den Fußartillerie, deren Aufgaben zeitig und schwierig gemacht sind, 10 Compagnien neu errichtet werden. Durch diese Zentrierungen in der Heeresfläche, die vom 1. Oktober 1902 ab durchgeführt werden sollen, sowie durch eine geringe Verstärkung der Bezirkskommandos wird die Erziehung von Maschinengewehr-Abteilungen sollen im Jahre 1902 weitere 7 Abteilungen gebildet werden und die in Städten bestehenden 5 Abteilungen außerdem festgelegt werden. Außerdem sollen bei den Fußartillerie, deren Aufgaben zeitig und schwierig gemacht sind, 10 Compagnien neu errichtet werden. Durch diese Zentrierungen in der Heeresfläche, die vom 1. Oktober 1902 ab durchgeführt werden sollen, sowie durch eine geringe Verstärkung der Bezirkskommandos wird die Erziehung von Maschinengewehr-Abteilungen sollen im Jahre 1902 weitere 7 Abteilungen gebildet werden und die in Städten bestehenden 5 Abteilungen außerdem festgelegt werden. Außerdem sollen bei den Fußartillerie, deren Aufgaben zeitig und schwierig gemacht sind, 10 Compagnien neu errichtet werden. Durch diese Zentrierungen in der Heeresfläche, die vom 1. Oktober 1902 ab durchgeführt werden sollen, sowie durch eine geringe Verstärkung der Bezirkskommandos wird die Erziehung von Maschinengewehr-Abteilungen sollen im Jahre 1902 weitere 7 Abteilungen gebildet werden und die in Städten bestehenden 5 Abteilungen außerdem festgelegt werden. Außerdem sollen bei den Fußartillerie, deren Aufgaben zeitig und schwierig gemacht sind, 10 Compagnien neu errichtet werden. Durch diese Zentrierungen in der Heeresfläche, die vom 1. Oktober 1902 ab durchgeführt werden sollen, sowie durch eine geringe Verstärkung der Bezirkskommandos wird die Erziehung von Maschinengewehr-Abteilungen sollen im Jahre 1902 weitere 7 Abteilungen gebildet werden und die in Städten bestehenden 5 Abteilungen außerdem festgelegt werden. Außerdem sollen bei den Fußartillerie, deren Aufgaben zeitig und schwierig gemacht sind, 10 Compagnien neu errichtet werden. Durch diese Zentrierungen in der Heeresfläche, die vom 1. Oktober 1902 ab durchgeführt werden sollen, sowie durch eine geringe Verstärkung der Bezirkskommandos wird die Erziehung von Maschinengewehr-Abteilungen sollen im Jahre 1902 weitere 7 Abteilungen gebildet werden und die in Städten bestehenden 5 Abteilungen außerdem festgelegt werden. Außerdem sollen bei den Fußartillerie, deren Aufgaben zeitig und schwierig gemacht sind, 10 Compagnien neu errichtet werden. Durch diese Zentrierungen in der Heeresfläche, die vom 1. Oktober 1902 ab durchgeführt werden sollen, sowie durch eine geringe Verstärkung der Bezirkskommandos wird die Erziehung von Maschinengewehr-Abteilungen sollen im Jahre 1902 weitere 7 Abteilungen gebildet werden und die in Städten bestehenden 5 Abteilungen außerdem festgelegt werden. Außerdem sollen bei den Fußartillerie, deren Aufgaben zeitig und schwierig gemacht sind, 10 Compagnien neu errichtet werden. Durch diese Zentrierungen in der Heeresfläche, die vom 1. Oktober 1902 ab durchgeführt werden sollen, sowie durch eine geringe Verstärkung der Bezirkskommandos wird die Erziehung von Maschinengewehr-Abteilungen sollen im Jahre 1902 weitere 7 Abteilungen gebildet werden und die in Städten bestehenden 5 Abteilungen außerdem festgelegt werden. Außerdem sollen bei den Fußartillerie, deren Aufgaben zeitig und schwierig gemacht sind, 10 Compagnien neu errichtet werden. Durch diese Zentrierungen in der Heeresfläche, die vom 1. Oktober 1902 ab durchgeführt werden sollen, sowie durch eine geringe Verstärkung der Bezirkskommandos wird die Erziehung von Maschinengewehr-Abteilungen sollen im Jahre 1902 weitere 7 Abteilungen gebildet werden und die in Städten bestehenden 5 Abteilungen außerdem festgelegt werden. Außerdem sollen bei den Fußartillerie, deren Aufgaben zeitig und schwierig gemacht sind, 10 Compagnien neu errichtet werden. Durch diese Zentrierungen in der Heeresfläche, die vom 1. Oktober 1902 ab durchgeführt werden sollen, sowie durch eine geringe Verstärkung der Bezirkskommandos wird die Erziehung von Maschinengewehr-Abteilungen sollen im Jahre 1902 weitere 7 Abteilungen gebildet werden und die in Städten bestehenden 5 Abteilungen außerdem festgelegt werden. Außerdem sollen bei den Fußartillerie, deren Aufgaben zeitig und schwierig gemacht sind, 10 Compagnien neu errichtet werden. Durch diese Zentrierungen in der Heeresfläche, die vom 1. Oktober 1902 ab durchgeführt werden sollen, sowie durch eine geringe Verstärkung der Bezirkskommandos wird die Erziehung von Maschinengewehr-Abteilungen sollen im Jahre 1902 weitere 7 Abteilungen gebildet werden und die in Städten bestehenden 5 Abteilungen außerdem festgelegt werden. Außerdem sollen bei den Fußartillerie, deren Aufgaben zeitig und schwierig gemacht sind, 10 Compagnien neu errichtet werden. Durch diese Zentrierungen in der Heeresfläche, die vom 1. Oktober 1902 ab durchgeführt werden sollen, sowie durch eine geringe Verstärkung der Bezirkskommandos wird die Erziehung von Maschinengewehr-Abteilungen sollen im Jahre 1902 weitere 7 Abteilungen gebildet werden und die in Städten bestehenden 5 Abteilungen außerdem festgelegt werden. Außerdem sollen bei den Fußartillerie, deren Aufgaben zeitig und schwierig gemacht sind, 10 Compagnien neu errichtet werden. Durch diese Zentrierungen in der Heeresfläche, die vom 1. Oktober 1902 ab durchgeführt werden sollen, sowie durch eine geringe Verstärkung der Bezirkskommandos wird die Erziehung von Maschinengewehr-Abteilungen sollen im Jahre 1902 weitere 7 Abteilungen gebildet werden und die in Städten bestehenden 5 Abteilungen außerdem festgelegt werden. Außerdem sollen bei den Fußartillerie, deren Aufgaben zeitig und schwierig gemacht sind, 10 Compagnien neu errichtet werden. Durch diese Zentrierungen in der Heeresfläche, die vom 1. Oktober 1902 ab durchgeführt werden sollen, sowie durch eine geringe Verstärkung der Bezirkskommandos wird die Erziehung von Maschinengewehr-Abteilungen sollen im Jahre 1902 weitere 7 Abteilungen gebildet werden und die in Städten bestehenden 5 Abteilungen außerdem festgelegt werden. Außerdem sollen bei den Fußartillerie, deren Aufgaben zeitig und schwierig gemacht sind, 10 Compagnien neu errichtet werden. Durch diese Zentrierungen in der Heeresfläche, die vom 1. Oktober 1902 ab durchgeführt werden sollen, sowie durch eine geringe Verstärkung der Bezirkskommandos wird die Erziehung von Maschinengewehr-Abteilungen sollen im Jahre 1902 weitere 7 Abteilungen gebildet werden und die in Städten bestehenden 5 Abteilungen außerdem festgelegt werden. Außerdem sollen bei den Fußartillerie, deren Aufgaben zeitig und schwierig gemacht sind, 10 Compagnien neu errichtet werden. Durch diese Zentrierungen in der Heeresfläche, die vom 1. Oktober 1902 ab durchgeführt werden sollen, sowie durch eine geringe Verstärkung der Bezirkskommandos wird die Erziehung von Maschinengewehr-Abteilungen sollen im Jahre 1902 weitere 7 Abteilungen gebildet werden und die in Städten bestehenden 5 Abteilungen außerdem festgelegt werden. Außerdem sollen bei den Fußartillerie, deren Aufgaben zeitig und schwierig gemacht sind, 10 Compagnien neu errichtet werden. Durch diese Zentrierungen in der Heeresfläche, die vom 1. Oktober 1902 ab durchgeführt werden sollen, sowie durch eine geringe Verstärkung der Bezirkskommandos wird die Erziehung von Maschinengewehr-Abteilungen sollen im Jahre 1902 weitere 7 Abteilungen gebildet werden und die in Städten bestehenden 5 Abteilungen außerdem festgelegt werden. Außerdem sollen bei den Fußartillerie, deren Aufgaben zeitig und schwierig gemacht sind, 10 Compagnien neu errichtet werden. Durch diese Zentrierungen in der Heeresfläche, die vom 1. Oktober 1902 ab durchgeführt

Weltausstellung Paris 1900 Goldene Medaille

Praktischen Unterricht Kostenlos.

Photographic Apparate von 1 Mk. an bis zu den feinsten empfohlen unter Garantie Falz & Werner 8 Kurprinzenstrasse 8. Neuer, reich illustrierter Catalog steht Auleitung zum Photographieren gratis.

Goldene Medaille

Sächs.-Thür. Industrie- und Gewerbe-Ausstellung Leipzig 1897.

Photographie- Postkarten- Albums Kodak- Einklebe- Stollwerk. Relief- Liebigbilder- reicher Auswahl Briefmarken- F. Otto Reichert, Leipzig, Neumarkt 1.

Taschentücher
für Damen, Herren und Kinder
in Leinen,lein. Batist, Linon, Grasleinen, mit Rohrsäum, Stickerei, Feston, Spitzen.
Specialität:
Echte Brüsseler Spitzentücher.
Grösste Auswahl.
Pauline Gruner,
Reichsstr. 5. Leipzig. Reichsstr. 5.

Rosa Dancker, Hainstr. 12.
Neu! Praktisch!
Gerade Linie
von 4 8 an.
schaffen schlankes Gesicht und großjöse Formen.
Frack-Corset
von 4 4 an.
Aufstellung nach Maß und Kunstvolle Anpassungen hoher Gütern u. Schultern dient.

= Für die Herbst-Saison =
machen wir auf die in unserem Engrosgeschäft sich angesammelten Kleiderstoffreste u. Coupons aufmerksam, welche wir von jetzt ab wieder zu billigsten Engrospreisen abgeben.
Reiche Auswahl. Vorzüliche Qualitäten. Hochmoderne Dessins.
Schottländer & Co., Kleiderstoffe ein gros. Querstrasse 26/28, I., rechter Flügel.
12-2 Uhr geschlossen.

Petersstr. No. 15. **Oscar Richter,** Neumarkt No. 16.
Hohmann's Hof,
empfiehlt sein Lager von Juwelen, Gold- und Silberwaaren
in den neuesten Mustern. Billigste Preise. Streng reelle Bedienung.

Mit der Firma August Scherl G. m. b. H. einen geregelten geschäftlichen Verkehr zu unterhalten, wie er zwischen der gesamten deutschen Presse und unserer Annonen-Expedition besteht, hat sich für uns als unmöglich erwiesen. Wir haben daher mit dem heutigen Tage die Beziehungen zu dieser Firma abgebrochen. Anzeigen für die in genanntem Verlage erscheinenden Blätter werden fortan in unseren Büros nicht mehr angenommen.

Berlin, den 2. Dezember 1901.
Annonen-Expedition Rudolf Mosse

Spielwarenhaus Hinkel & Kutschbach Nachf.,
Leipzig, Petersstrasse 36,
Passage Juridicum (Kitzing & Holzig),
empfiehlt seine mit vielen Novitäten auf Reihenhältige ausgestattete Weihnachts-Ausstellung
und siebt reelle Beliebung und billigste Preise zu.
Anerkannt gross Auswahl in Gesellschaftsspielen Fröbel'scher Beschäftigungen, Kinder-Möbel und Turn-Apparaten. Prompter Versand nach allen Orten.

N. Herz
Schuh- waaren
seit 39 Jahren rühmlichst bekannt durch Eleganz, gute Passform und große Haltbarkeit
nur Reichsstraße Nr. 19.

Grosse Abtheilung für reizende neue humoristische Geschenke von 50 Pf. an, für **Kegler,** Scatspieler u. s. w.
Ulkgeschenke unverreicht.

H. Backhaus' Leipzig, Grimmbische Str. 23.
Magazin für Neheiten. Rassische neue Produkte für das Weibsnachtleben. Nur etwas Fröhlichkeit, sonst etwas ohne Consenzenz.

Vortheilhaftes Haus zum Einkauf von **Gesellschaftsgeschenken** (keine Bazarwaare) nur Neuheiten von 50 Pf. an.

Zur Saison empfiehlt mein reichhaltiges Lager in
Petroleumlampen, Gaskronen, Kochapparaten für Petroleum und Gas, Glenanth'schen Dauerbrandöfen

Jul. Haberland Nachf. 69. Sulzbach
Georgi-Ring 6B, Ecke Gellertstrasse.

Billige Bezugssquelle Photogr. Apparate

a. Universal-Gerät in großer Auswahl.
Man braucht unter Photofotierer, Objektiv, Motor, u. Bellowsch. A 1,80 u. 3,50, Sucher A 2,00.
Objektivapparat für 6 Bl. 9x12 cm mit Sucher, Motor, u. Bellowsch. A 3,50, 4,25, 5,00, 8,00, Sucher A 3,00.
Objektivapparat für 6 Bl. 9x12 cm A 7,50, 9,00 bis 20,00, Sucher A 4,00.
Objektivapparat für 12 Bl. 9x12 cm A 13,50, 16,50, 20,00, 22,50 u. Klappeameras für Stativgröße 9x12 cm, als handl. Stativ-Gerät zu benutzen, mit Motor, u. Bellowsch. Sucher u. Gitterbox A 13,50, 15,00, 20,00, 30,00 u. Stativapparat für Blätter 9x12 cm mit Objektiv u. Gitterbox A 8,00, 9,00. Stativapparat tabellös, mit Objektiv, Motor, u. 1 Dopp.-Gaff. A 15,00. Stativapparat mit solas. Objektiv, Motor, Sucher, Stativ u. 1 Dopp.-Gaff. A 22,00. Stativapparat für Blätter 18x18 cm von A 14,00, 16,00 u. Objektiv, solas. Stativapparat von A 1,50 u. Stativapparat von A 3,50 ab, nur praktische Konstruktionen. Mercantil-Platte überall billig u. ganz vorzüglich 6x9 9x12 12x16 1/4 18x18 18x24 -50 1,00 1,75 1,85 2,85 Schreibpapier fast tabellös frisch, befeht, Befest. zu 25, 50,- u. 100,- Die Chemikalien zu befeht, füllend sind billig. Dunstabzugslampen zu 25, 50, 60,- 100,- 150,- Tintenflaschenlampen zu 25, 50, 60,- 100,- 150,- Tinten, nur seifenhähne, hellfeste, A 2,50, 5,00, 6,00 u. Gelegenheitskäufe in reicher Auswahl zu außerordentlich niedrigen Preisen. Jeder Käufers wird eine vollzogene Anleitung zum Photogr. Löffelbad beigegeben. Vollständiger Unterricht unentbehrlich. Unterricht nach dem Reife gern gehabt. Nachhaltiger Katalog fordern. Man braucht unter Photofotierer.

Hoh & Hahne, Reichsstraße 6, gegenüber dem Burgtheater, Spezialhaus für Photogr.-Aptikbedarf.

Bücher, Musikalien, Zeitschriften, Atlanten, Erdgloben, neu u. antiquarisch dann billiger, empfiehlt **E. Lucius, Dorotheenstr. 1** (zwischen Promenade u. Sophienstr.).

Trybol Erstes Kräuter-Mundwasser der Welt.

Neue billige Spezialitäten in aromatischen Theaters- und Heiliggläsern.
Nr. 129. Theatersalat mit Zwiebeln, Rettichsalat, roter Salat A 5,50. Nr. 122. Theatersalat, Preis mittler, Rettichsalat verarbeitet und verfeinert, roter Salat A 10. Nr. 162. Doppel-Gebildeter u. Theatersalat nicht Salat und Riesen A 7. Nr. 165. Roter Militär-Salat mit Sonnenblumen in leckereigenem Öl nicht Doppelreis und Rübenhuhn A 12. O. H. Meder, Institut für Optik, Brillen- und Klemm-Fabrik. Blätter. Katalog Nr. 21 groß.

Cartonnagen-Fabrik.
Hugo's Aurig LEIPZIG-Rüdersdorf Vertrieb der Ablieferungen für Cartonnagen-Industrie Dresden-N. Spezialitäten: Cartons mit Metallecken und Nietbefestigung. Fallenschuhmacher-Art. Neuheiten in Roben- u. Haushaltartaus.

Naethers Normal-Schreibpult für Kinder und Großeltern. Werde A 15.— bis A 24.— Geden jetzt erholt werden Kästchen werden Sie zum Preis zugeschobelt. POPP, Königsberg, Unterstrasse, neben d. Wurstbude. Gießen Sie keine Brillen.

Die amerikanische Arbeit muss gefördert werden nicht nur durch einen Zolltarif, sondern auch jenseit als möglich von den Arbeitern, die mit einem Arbeitsvertrag in bestreite noch Amerika gebracht werden, oder die eine so niedrige Lebenshaltung haben, daß sie die amerikanischen Arbeiter ausser Arbeitsetät unterstellen, oder die auf ein niedrigeres Niveau herabsteigen müssen. Deshalb ist es nötig, das Gefege gegen die Chinesen einzuwenden wieder in Kraft zu setzen und zu verstärken. Die Geige befürchtet die Einmündung und ist unbedenklich; sie müssen Karabiner und Pistolen aus Amerika kaufen und durch langjährige Prüfung beobachten, daß sie zur Einmündung passende eine gewisse geistige Fähigkeit haben, die amerikanischen Institutionen zu würdigen, und die Weisheit verlangen, daß die Einmündenden dazu hab, sich in Amerika die Brod zu verdienen, sowie genügend Geld haben, um eine Spaltung in Amerika auf verlässliche Weise nach den amerikanischen Bedürfnissen zu beginnen. Es auch eine sehr genaue Überwachung der Dampfschiffahrt-Gesellschaften, welche hauptsächlich Einmünden aus Amerika beschaffend bringen, Wiss gründen. Nichts kann unmöglich sein, als die gleichzeitigen Interessen des Handels durch eine allgemeine Kontrolleung zu föhren. Doch ist es höchst unfehlbar, daß ein Eingangsgesetz der Reciprocity zu folgen. Die Reciprocity muss als Gefege der Schiffs- und Zollpolitik behandelt werden. — Das phänomenale Anwachsen unseres Ausfuhrhandels verlangt gebietlich aufgedehnte Abhängigkeiten und eine liberalere Politik der fremden Nationen gegenüber behufs Verminderung dieser Macht. Wannen haben die bestehenden Zollsätze in jedem Falle vermehrthe, so sie für den Zweck des Schutzes nicht mehr erforderlich sind, obwohl ein Teil der in Amerika nicht produziert oder wo der Zoll nicht mehr für Einschlagsmotive nötig ist. Ein solches Verfahren wird natürlichlich die zergliederten Verlebungen zu anderen Nationen, wie sie so wünschenswert sind, fördern. Die Verhältnisse der Handelsmarine verlangen ein sofortiges bestehendes Vorzeuge. Es ist in über Beziehung unselle für die Vereinigten Staaten, wenn sie fortsetzen, sich darauf zu verlassen, daß die Schiffe der konkurrierenden Nationen unsere Erzeugnisse verteilen werden. Das Weitere spricht die Verhältnisse der Postfahrt aus, daß die Filippinen eigentlich noch gänzlich werden können für eine Selbstregierung, und sagt, der Aufstand sei jetzt in die Hände von Banditen und Menschenleuten gelangt, welche eine Behandlung als Briganten verdienen. Die Verhandlung mit England bezüglich des Kanals werde von beiden Seiten im Geiste der Freundschaft und des Mutualismus geführt. Was den neuen Vertrag betreffe, so sehe er in bejubelbarer use, daß die Vereinigten Staaten den Kanal erbauen und übernehmen, sowie die neutrale Bevozung; bestellt durch alle Nationen regia sollten unter den Bedingungen der Gleichberechtigung, ohne Besorgung irgend eines aufdringlichen Staat. Dann setzten die Vorstufe der Congress beginnd auf, der Vertrag zu ratificieren und jedoch ein mögliches Vorzeuge für Kanalbauten zu treffen. Die Vorstufe führt: „Die Nation müscht ernstlich aufrichtig und herliche Freundschaft mit allen anderen Nationen. Die Konzessions-Polizei sollte ein Hauptzug der autoritären Politik aller Nationen der beiden Amerika sein. Wir verlangen auf Grund bestehender freundschaftlicher Beziehungen des Handelsvertrages mit irgend einem anderen amerikanischen Staat, wie leisen auch seinem Staat gegen die Erstellung für üblen Verhalten Gewalt, vorzusezten, daß die Erstellung nicht die Form einer Gebieteüberwerbung durch eine nichtamerikanische Macht annimmt, und haben nicht die höchste Macht, irgend welches Gewalt von unserer Nachbarn zu setzen und zu gewinnen. Das Werk der Erstellung unserer Flotte ist jetzt fortgeschritten werden, da es das einzige Mittel darstet, auf dem Monarchie-Polizei zu bestehen. Doch ist klar, was wir münlichen hat wir im Staande seien, wozu sie dienen die gleichartige Polizei zu führen, die wir eifrig bedacht sind, auf dem Nacho-Moder zu erschreden. Es ist nicht nötig, die Herr zu vermehren, doch auch ein Generalstab geschaffen werden. In China vertreten die Vereinigten Staaten die Polizei des „offenen Thür“ mit dem Begange zum Innern des Landes auf den Seefahrtsrouten verlangen auf notwendigste Weise in der Behandlung mit allen anderen Wäldern.“ Die Vorstufe schließt mit dem Hinweise auf die unige Freude der Vereinigten Staaten beim Ende der Königin Victoria und der Kaiser Friedreich, die von dem englischen und dem deutschen Volke der Einsiedlung Mac Rileys herzlich empfiehlt werden sei.

* Berlin, 3. December. (Wolffs Telegram-Bureau.) Von dem Kommandanten des Schulgeschäfts „Stein“ ist aus Golos nachstehendes Telegramm eingegangen. Golos ist jetzt am 30. November wieder in den Händen der Regierungspartei. Die Rebellen legten die Waffen nieder, Amerikaner, Engländer und Franzosen schiffen einen Theil der Mannschaft zum Schutz ihrer Nationen aus. Die deutschen Unteroffiziere sind nicht unmittelbar betroffen. Die Ruhe ist verlässlicher hergestellt.

Martine

© Berlin, 3. December. (Telegramm.) G. M. S. „Graublatt“, Kommandant Gorwitz-Kapitän Hoffmann, ist am 2. Dezember in Nagasaki eingetroffen und beauftragt, am 6. Dezember nach Shanghai zu See zu gehen. G. M. S. „Wölfe“ Kommandant Gorlin hat See bereit, ist am 28. November in Campano angekommen und am 30. November nach Camass in See gegangen. G. M. S. „Tobias“ ist in der Nacht vom 1. zum 2. Dezember in Walewingspoen eingetroffen. G. M. S. „Krieger“, Bellfan und Ulrich sind am 2. December vor Rio in See gegangen. G. M. S. „Grafen“ ist am 30. November in Rio eingetroffen. Das I. Geschwader (außerlich G. M. S. „Reiter Barbatolla“, „Krieger“ und „Röde“) ist am 2. December Nachmittag mit ersten Wehrungstreue von Rio in See gegangen. G. M. S. „Reiter Barbatolla“ folgt bald. Die Bildung der Stammboote des III. Serbataillons, Transportführer bestimmt, ist per Dampfer „Dreisig“ am 2. December in Southampton eingetroffen und auf bewölkt Tage weitergezogen.

Deutscher Reichstag

○ Berlin, 3. December. Der Reichstagssaal heute, am zweiten Tage der Erörterung des Soltar-gegenentwurfs, eine dasselbe Bild wie am gestrigen erste. Die Reichstoten waren vielleicht noch etwas zahlreicher erschienen; an den Bundesratsthüten drängte man sich auch heute Kopf an Kopf. Wie schon gestern war wiederum der bayerische Finanzminister v. Rietz-Gesetzbund der besonderen Aufmerksamkeit wohlbekannten Reichsbeamten. Wiederholt verließ der Südbund-Staatsmann mit dem von dichtem buschigem grauen Haar umrahmten charakteristischen Gesicht, seinen Platz zwischen Grafen Posadowsky und seinem speziellen persönlichen Collegen, dem Finanzminister Freiherrn v. Rheinbaben, der an Lebensjahren längst unserer Minister und rats zum Reichsanzahlungsbuch hin, sich angelegentlich mit dem Verlust der deutschen Politik beschäftigt. Bevor heute das Haus in die Tagordnung trat, hatte er einen Act der Freiheit einem Tonten gegenüber zu erfüllen. Graf Ballerstein verwickte dem gestern verstorbenen Mitgliede der freikirchlichen Volkspartei, Müller-Schauburg, ehemalige Worte des Gedenkens, welche Volksvertretung und Bundesrat lobend anhören. Dann ging es zur Fortsetzung der Debatten; und nach der Rednetruhe war erst die Reihe an Herrn Spahn vom Centrum, einem Vertreter der gemäßigt-agraristischen Richtung dieser im Reichstag ausgeschlaggebenden Partei. Es sollte jedoch anders kommen. Als erster meldete sich Staatssekretär Graf Posadowsky unter "Sprecherminister" zum Wort, um im fackelkreisversammlungen Rede die gestrigen Ausführungen des Reichskanzlers und des Reichsgerichtsräts zu ergänzen. Graf Posadowsky hatte seinem unabstritten besten Tag; er bewies die Ungetretheit, die ganze lange Zeit andauernd bleibende Aufmerksamkeit auf allen Seiten des Hauses. Er bewies endlich nicht zum leichten die häufigen Unterredungen von der Linken her, die der in allen Sälen gewandte Staatsmann indes schlägertig abweist. Alleinige recht charakteristische Wortprägungen gelangen Staatssekretär; so als er sage, Deutschland würde ohne Vorlage eine freiheitliche Dafe in der schwärmerisch-Wüste seie oder als er von der "Judentreppe" sprach, wie jüngst beruntergegangen und dann wieder herausgestiegen wäre. Als Graf Posadowsky gendet, erhöhte laut Seifall von verschiedenen Seiten des Hauses her, umsonst der Staatssekretär, als er wieder Platz genommen hatte, auch von dem Bundesratsthüten her manch fröhliches Gelächter und Glückwünsch entgegennehmen. Und in erkehlte der Präsident Herrn Spahn das Wort. Die Reihe der Rechten und Älteren unter lichteten sich Karl, Spahn die Rednertribüne betrat. Man hatte augenscheinlich durch die kräftigen Worte Posadowsky's hingeziehen Sich zu eifriger Debatten unter sich bekannt, und diesen fanden doch im Sitzungssaale nicht verarbeitet. Es gestattet das Präsidium nicht, auch wenn der jeweilige Redner beobachtend leichter zu verstehen ist als der Vortragende Reichsgerichtsrath, dessen Rede in lyrische Art so bläsig genannt wurde. Ist es doch der Vortrag des neuen Professors der Straßburger Universität Ein allgemeines Ab der Erwartung erklang auf Trümmern, als nun Eugen Richter das Wort erging. Herr Richter, dem sein junger Heimat sehr gut zu kommen scheint, war in vorjährlicher Stimmung und frischer und elastischer, als vor einem halben Jahr. Mit seinen kleinen Scherzen und spiken, flächlichen Versprechen hatte er die Zuhörer auf seiner Seite. Die Freiheit des Hauses erreichte den höchsten Grad, als der Führer der Opposition das zu Ehren des neuernannten Handelsministers Müller gezeichnete und auf einem Commiss gesetzte Prinz Eugen-Led mit scharfer Accentuierung zum Vertrag. Wer sollte da auch ernst bleiben, wenn Herr Richter, während es im weiten Saale mäusestill ist, declamirt: „Wilhelm sprach, Da dich besser — Kopf, mein brauer lieber Müller“ u. s. w. und herzlicher ist, sofort mit uns erlassen können, Reichstage nicht gelacht werden. Doch Herr Richter deutete sein Augen Aktion gewesen; er verpasste Brillantstrahl zum Beginn der Rede und war in der zweiten Hälfte recht matt, so daß der Reichskanzler, als sich sofort zu einer Erwidерung auf den Richter setzte, einhalbstaunige Rede zum Wort erbohren, noch im Schlusse der Sitzung einen vollen rhetorischen Erfolg sich das Gonto legen konnte. Mit großer Entschiedenheit, aber mit galem Humor wußt Graf v. Bülow Richter zu nochmal in großen Blügen einen Abzug seiner Politik unverloß aufzuschauenden Haufe gebend. Dass Herr Richter Variationen über das Ziel Prinz Eugen zum Hellen gegeben habe, citierte er im unkennt klassifizieren möglichen Weise Schiller und rief mit vorjährlicher Betonung Philipp's Worte aus Schiller's „Don Carlos“ ins Haus: „Ich habe neue Schuldigkeit gethan, Herr Goethe! Sie die Ihre!“ Auch Repetto und die Engel Goethe's „Haust“ wurden zitiert. Was es Jauß oder Gedenkung der Politik, daß Graf Bülow, als er Schiller eingeführt in die Künste des Saales wirt, wo das Geschehn? Der Reichstag schien so etwas anzunehmen, da immer wieder durchdrungen Praterfeeststürme den Saal, der Reichskanzler geendigt hatte, wurde vertragt. Womöglich

Am Sonnabendabend: Reichslandgraf Graf Bülow, C.
Vorstandsvorsitz, Frhr. v. Thielmann, Frhr. v. Rheydt,
Haben, Möller.
Präsident Graf Ballenstrem eröffnet die Sitzung
1 Uhr und gedenkt zunächst des Todes des Abg. Dr. Fried-
rich Möller. Das Haus ergeht sich zu Ehren des Verstorbenen
seinen Klängen.
Die Beratung der Zolltarifvorlage wird fortge-
setzt.
Staatssekretär Graf v. Pojazowski: Wenn man
Hilfe dieses Tarifs daran geht, unsere Handelsbezie-
hungen zu anderen Ländern zu schaden, muss man erflau-
men wie wenig Sachlichkeit über diese Frage diskutiert ist.
Unter aller Stolzheit wurde auch von seinem früheren Chef,
wie von dem früheren Staatssekretär des Neuherrn, Frhr.
Marschall, als reservbedürftig bezeichnet, er ist thatlich
unergänzliche Werbung zur Einleitung neuer Vertragsver-
handlungen. Nach dem Verteilung der Preisabkommen und der

schaffen. Es war nötig, zur besseren Interaktion der Produktion eine Körperschaft zu bilden, den Wirtschaftlichen Bund, dessen Mitglieder mit großer Sachlichkeit und Unparteiischkeit ihrer Ansiedlung gewählt haben. (Großer Raum für die Sozialdemokraten, Beifall rechts.) Es sind 60 000 Betrieb, die gefragt werden. 80 Prozent haben quantitativ, so daß vor dem vollen Informations für diese Vorlage entstanden. Die letzte Zunft hat 387 Räumungen, bei etwa 900 Räumungen folge der Aufstieg großer Sammelpositionen, die eine gewirtschaftliche Bedeutung hat. Der französische Zolltarif hat 864 Räumungen, der Schweizerische 476, der rumänische 500. Unsere Einsicht an Rohstoffen kommt zu 61 Prozent aus uns begünstigten und zu 34½ Prozent aus den Tarifstaaten, wobei verarbeitet diese Rohprodukte und führen sie wieder aus. Ein passiver Handelsbilanz ist kein Zeichen einer schlechten wirtschaftlichen Lage, aber man muß in der Lage sein, sie zu 10 Jahren. Wir dürfen keine großen Sammelpositionen in unsern Tarif haben, die wie den Bergbausteuern einfach in den Schatz weisen. (Beifall rechts.) Unsere Industrie ist sehr stark auf die Ausfuhr angewiesen, deshalb müssen wir uns in unsern Tarif Kompenstationen sichern. Amerika hat seine Schätzungen eingeführt nicht nur gegen Deutschland, sondern gegen die ganze Welt im Interesse der amerikanischen Finanzen und der amerikanischen Industrie. Deutschland ist nicht die Ursache des Schadguts Amerikas. Ich kann unser Tarif höchst schädigend rücksichtlich links: ja!“ Heiterkeit.) Ich glaube nicht, daß es so schädigend ist gegenüber anderen Staaten wirken wird, es bereichert können wir diese freihandelnde Zone führen insbesondere gegenüber anderen Staaten wirken, obwohl sie handelnden fallen, können wir leider nicht folgen, denn wir haben mit den Industriesteuern zu schwere Erfahrungen gemacht. Und jetzt ging die Baderkette hinunter, aber Niemand folgte ihr so daß wir schamlos wieder hinaufgehen mußten. Wie hoch deshalb die Zollhöhe nach unserem Interesse gehalten, eine Erhöhung hat nur bei verhältnismäßig wenigen Positionen Vorteile. Wie sollen wir ohne Zölle zusammen mithilfe solcher direkter Steuern erhoben werden bei Einführung eines zentralen Zolltarifs? Die Regierungen tragen die Verantwortlichkeit für diesen Zolltarif an. Unsere Industrie sieht zweitens einen glänzenden Aufschwung genommen, während für die deutsche Wirtschaftsstadt Zeiten mit billigen Preisen und Leistungswert kommen. Sie befindet sich in der besten finanziellen Lage. (Sche richtig rechts.) In der Landwirtschaft sind etwa 18 Millionen Menschen beschäftigt, wobei noch die Oldindustrien kommen. Ein Vorzug der Landwirtschaft ist, daß sie dort leicht selbstständig machen kann. An ihrer Stelle hat also Deutschland ein heiles Interesse. Der schwache Punkt der Landwirtschaft ist, daß sie zu geringe Reinerlöse liefert. Man empfiehlt nun der Landwirtschaft, statt Getreidewirtschaft Fleisch zu treiben. Dazu eignet sich unser Klima nicht. Getreidebau können wir keine ausreichende Wichtigkeit beilegen, da hier beide eng zusammen. Ich bin zwar großzügig, Deutschland in der Lage sein wird, alles Getreide für seinen Bedarf zu produzieren, schließlich wird kein Getreide eingeschafft nicht notwendig ist (Zurufe rechts); aber es braucht auch Überprüfungsergebnis, daß auch westliche Seite keine Gefahr gefunden, dann die Getreideeinfuhr ist bei allen Zölle gleich geblieben. Es ist noch nicht nachgewiesen, ob die Getreidepreise den Zollerhöhungen folgen (Überspruch links), nach mehr Wirkung richten sie sich nach den Weltmarktpreisen. Der Zollschuß beweist nur, daß nicht so minimale Preise eintreten, die Produktionskosten nicht bedeckt werden. Dagegen ist es erwiesen, daß Deutschland seinen Fleischbedarf durch eigene Wichtigkeit deckt. (Beifall rechts.) Es ist unmöglich, daß wir die Seuchen möglicherweise dazu benutzt haben, die Fleischpreise hoch zu treiben. Es muß auf securitärpolizeischen Gründen zu gewissen Einschränkungen kommen. Die englischen Fleischgrundsätze kommen wegen ihres großen Reichtums den Niedergang der Landwirtschaft und die Aufzehrung der Arbeiterklasse auslösen, unter Gründen kann das nicht. Aber heißt es England machen sich solche schweren Folgen erkennbar. Die englischen Fleischgrundsätze nicht mehr den wachsenden Fleischbedarfe genügen. Unsere Wirtschaft leidet leider am Schwäche unter dem Klima, Arbeitern nach den Industriecentren und den großen Städten, deshalb muß man sie in die Lage bringen, ihre Arbeiter zu bezahlen. (Zurufe links, Unruhe.) Gels Wohlstand und Handelsüberschüsse haben andere Staaten ihre Zölle wiederholt erhöht, deshalb sollte Deutschland nicht das Recht haben, seine Zölle zu erhöhen? (Rufe: Besteht ja Niemand.) Wer auf diesem Standpunkt steht, dem fällt das Gefühl sehr stark (Große Unruhe links, vielseitige Zurufe. Große Präsidenten.) Fürst Bismarck hat einst gesagt, wirtschaftliche Fragen hätten mit politischen Fragen nichts zu thun. Ich glaube der geniale Staatsmann würde heute diesen Ausspruch nicht mehr aufrecht erhalten. Heute sind eigentlich alle großen politischen Fragen wirtschaftliche Fragen. Herr Graf Schoen-Völkerich gestern erkannt, daß er und seine Freunde mit den landwirtschaftlichen Zöllen nicht zufrieden seien. Meine Herren, ich habe die Getreidezölle ab, beloß schmieriger sind sie in Zeiten hoher Getreidepreise aufrecht zu erhalten. In der Suspensionszeit liegt immer etwas Bedenkliches. Wir haben Minimalpreise für Getreide akzeptiert, weil wir glauben, mit ihnen Handelsverträge abschließen zu können. Wir treten in diese Verhandlungen ein mit dem Brüderlichkeit unseres wirtschaftlichen

Uhr. Spahn (Centr.), sehr schwach verständlich, bei den wesentlich sozialen Charakter der Vorlage. Der sozialwirtschaftliche Mittelstand bedürfe der Unterstützung, das aber bei landwirtschaftlichen Mittelständen auf Erhaltung ihres Marktes. Es werde nothwendig sein, in eingehenden Commissionssberatungen die Wirkung der Minimalsätze auf Landwirtschaft und die Industrie festzustellen. Niemand und keiner davon, über die Sätze hinauszugehen, die zum Schutz der Landwirtschaft nötig sind. Rechner waren, in der Höhe der Minimalsätze den Bogen zu stroß zu spannen. Die Landwirtschaft hat kein Interesse an den Industriepreisen, durch diese wird sie selbt belastet, die Industrie hat aber Interesse an Minimalsätzen für die landwirtschaftlichen Produkte. Die Commission wird diese widerstreitenden Interessen zu vereinigen haben. Wie wollen die Mehreinnahmen aus Lebensmittelzöllen zur Hebung der allgemeinen Wohlfahrt verwendet werden. Damit wird auch der Konsum einverhältnis sein. Von der Erhöhung der Viehzölle ist eine Steigerung der Fleischpreise nicht zu erwarten, denn schlimmer als jetzige Grenzpreise können die höchsten Sätze nicht werden. eingehenden Beratungen der Commission werden alle diese Fragen klären müssen. (Bellf.)

unterstützen, machen sie jetzt zu Gegnern der Vorlage, wenn auch der Reichstagsvater sage, daß er keine Abwendung von der Politik des Tarifverträge bedauert. — Die Politik von 1882 nannte man eine teilende Thät, wir sind aber nicht Diejenigen, die etwas mithmachen, weil aber einmal wieder der Wohl umgeprungen ist. (Vörm rechts.) Die Spezialisierung der Tarifpositionen, auf die Graf Posadowitz verweist, trifft nicht den Kern der Sache. Gegen die Spezialisierung hätten wir nichts, wenn und nur die Zölle selbst gefallen. Dieser Tarif ist ein System des universellen Protektionismus, dem man sich aus gefallen lassen darf, wenn es durchaus nötig ist. (Widerspruch rechts.) Deutschland befürchtet der Einfluß von Nebenkünsten nach Lage und Ablauf. Vor einem Jahre noch rührte der Reichstagsvater unsere Weltpolitik; dieser Entwurf steht einer Welthandelspolitik feindlich gegenüber. Damals klung es so freihändlerisch, daß man glauben könnte, jeder Pariser sei ein neues Gewicht in die Schale des Freihandels (graue Heiterkeit), heute heißt es: Wenn der Arbeitnehmer das Werk verteidigt wird, so muß das eben getragen werden. Wenn dem so ist, so brauchen wir nicht 200 Millionen für die Schiffe im neuen Stiel, dann können wir die alten Schiffe als alte Güter verkaufen. Das Ausland ergreift keine Initiative in schiffahrtstechnischer Hinsicht, warum denn mir? Sie schrauben eben hier hinzu und da hinauf, und wenn Sie herunter wollen, so können Sie nicht. (Heiterkeit.) Man sagt, der Appetit kommt beim Essen; bei den Agrariern kommt es schon, wenn sie die Schüssel vor Augen haben. Man kann Ihnen das aber nicht verbieten, nachdem Sie den Reichstagsvater gejagt haben, in der Kanalfrage vor Ihnen den „Athen“ zu machen. (Gäulische Heiterkeit.) Auch Herr Müller macht sich um die Agrarier verdient. Ich wolle, daß ganze Ministerium würde aufgelöst, und unter Weißbrotß an einer Ministerialabstimmung genommen. Schon ist ja „der lange Müller“ in Duisburg von den Agrariern überzeugend eingefangen worden. (Schallendes Gelächter.) Redner bemängelt die Zusammensetzung des wirtschaftlichen Aufschusses und nennt den „Bundestagswahlkreis den Extrakt eines Unterparlaments“. Die geistige Riebe des Reichstagsvaters hat überall enttäuscht. So schrecklich wurde noch nie eine Vorlage eingeleitet. Und als ich gestern Herr v. Thielmann erheb, dachte man, nun kommt es; als er aber auf die allgemeinen Geschäftspunkte kommen sollte, schrie er sich unter Beifügung auf seinen Vorredner. Daraus hieß Graf Posadowitz habe keine große Riebe, die noch agrarischer war, als Graf Bülow und die ganze Vorlage. Redner schreibt, indem er den Abgesandten Graf Schoena die Widersprüche zwischen seinen Ausführungen von 1885 und jellern verhält, und erfüllt, den den 18 Millionen Landwirten hätten 15 Millionen sein Interesse an hohen Zöllen, weil sie nicht mehr produzieren, als sie selbst brauchen. Der Reichstagsvater habe seiner Zeit gesagt, unsere Sicherheit beruhe auf dem Dreikönig und den guten Beziehungen zu Russland; heute heißt es, es sei ungnoth, so wie mit den Nachbarn zu Handelsverträgen kommen. Edouard leidet die Popularität des Dreikönig in Österreich-Ungarn. Dagegen kommt die schwierige wirtschaftliche Lage, die zu verhindern die Regierung. Sie sollte fallen. (Applaus, lacht.)

Reichsdienstler Graf Böle es führt aus: Der Abg. Richter hat es beflogt, daß ich gestern nicht mich erregt habe. Er soll mir eigentlich danken, denn wir werden noch lange Reden gehabt zu hören bekommen. Der Abgeordnete hat jetzt einige wertvolle recht gute Worte gemacht, aber doch nicht etwa viel Recht gefragt. Dann bemüht sich der Abg. Richter, einen Gegenstand zwischen der Tarifvorlage und den verbündeten Regierungen zu konstruieren, zwischen der Schöpfung der Gewerbezölle und jener Weltpolitik, die ich mehr wie einmal hier vertrat und deren entschlebener Anhänger ich bin. Ein solcher Gegenstand erhebt nicht, denn die Basis einer gesunden, vernünftigen Weltpolitik ist eine feststehende nationale Heimatpolitik. Das eine schließt nicht das andere aus, ist vielmehr dessen Voraussetzung. Eine Weltpolitik, die sich nicht klümmern würde um die Landwirtschaft, wäre eine phantastische, ungefahne, lädierte Politik. Nur eine solche kann für eine solche werden ich nie zu haben sein. Der Abgeordnete wies auf die Kanslervorlage hin. Obwohl die Frage eigentlich vor das Forum eines anderen Hauses gehört, nehme ich keinen Anstand, mich über diese Frage auszusprechen. Die preußische Staatsregierung ist seit überzeugt, daß das Projekt mit der Zeit realisiert werden wird. Wenn mich der Abg. Richter dabei unterstellt, daß es mit recht sein, es muß aber in sachlicher Weise geschehen. Der Abg. Richter möchte weiter, daß ich gestern sagte, daß Haubt möglicher abweisen, wie der Haubt weiter läuft; Richter meint, daß spielt in der Tariffrage keine führende Rolle. Es kann doch nicht die Aufgabe des Reichstagspräsidenten, seine Aufsicht über die verbündeten Regierungen zu exercieren. Das stände im Widerspruch mit dem Geiste der Reichsverwaltung und den Abschwemmungen, die ich von den Rechten aus der Selbstständigkeit des Bundesstaaten habe. Das constitutionelle Leben beruht auf dem Prinzip der gegenseitigen Verständigung, hier und da auf Kompromissen. Ich konkurrierte aber mit Verfeindung, doch es mißgelingt es, zwischen den verbündeten Regierungen einen Consensus herzustellen, und ich denke, es wird auch gelingen, eine Verständigung über die Vorlage herzustellen zwischen den verbündeten Regierungen und dem hohen Haufe. (Beato rechts.) Ich habe jedenfalls in dieser Beziehung nichts fehlen lassen, und lass, wie König Philipp von Spanien, sagen: „Ich habe das Meingie gethan, Herr Cardenal, Ihnen Sie das Ihre!“ (Heiterkeit.) Wenn der Abgeordnete Richter dann trocken bei seinen Standpunkten bleibt, so wird er schließlich überstimmt. Rethisius unterlegt, die Engel triumphierten. (Heiterkeit.) Richter deutet an, ich hätte als Staatssekretär des Auswärtigen handelspolitischen Aufgaben gehabt, die der Vorlage widersprachen. Ich constatiere dagegenüber, daß zwischen allen Reichstagsvorsitz und den preußischen Ministerien volle Übereinstimmung besteht. Ich muß für alle Ressorts in Vergangenheit und Gegenwart das Vertrauen im Maßsprach nehmen, daß sie sich gleichmäßig der Pflicht bedient haben, welche ihnen die Wahrung und der Schutz der nationalen Interessen aufgelegt, die großen und gewaltigen wirtschaftlichen Interessen mit Einsicht und Besonnenheit, aber auch in voller Hellsicht zu wahren. Von Gegenseitern kann schon behauptet nicht die Rede sein, weil die Partei ja nur von einer Stelle ausgeht kann, denn ihnen bekannt, einzig verantwortliche Beamten im Reiche. Mit der Zweckstellentheorie ist es also nichts. Ein großer Theil der Ausführungen Richters gilt den George de Handelsvereinträgen. Ich habe sie einen Zweifel gelassen darüber, daß ich die Erneuerung der Handelsvereinträge, und zwar langfristiger, für sehr erheblichswert halte. Ich sagte schon im vorigen Jahre, daß es unter Wunsch und unfreier Wünsche ist, auf einer auch für uns annehmbaren Basis wieder zu Handelsvereinträgen zu gelangen. Ich bin nicht der Ansicht, daß Deutschland sich in einer Frontallage befindet, die uns-mäßig, um jeden Preis Handelsvereinträge abschütteln. Da diejenigen Staaten, zu denen wir bisher in einem Vertragsherrschaftsstande standen, jetzt offenbaren, daß Herrlichkeit fortlaufen, weil sie ja in

Wilh. Kirschbaum, Neumarkt 38,

beehrt sich, die Eröffnung seiner diesmal besonders reichhaltigen, mit **vielen Neuheiten** ausgestatteten

— 1 —

anzuzeigen. Dieselbe bietet die denkbar grösste Auswahl in nützlichen Geschenkartikeln

aller Art, welche für jedermann passend sind.

in anerkannt **solidesten Lederwaaren**, Reise-Utensilien, Galanterie-Artikeln, ff. Nippes und Bronzewaaren u. s. w. zu den mässigsten Preisen.

Vereins-Bier-Brauerei zu Leipzig.

In der am 25. November a. c. abgehaltenen Generalversammlung erfolgte die statutengemäße Abwahl des Aufsichtsrathes und besteht derselbe nach folgender Zusammensetzung aus:

Herrn Richard Lange, Kaufmann, Vorsteher,
 Gustav Esche, Kaufmann und Stadtrath, Stellvertreter des Vorsteher,
 Max Ausman, Stuckateur,
 Waldemar Herling, Poliziebeamter,
 Otto Meissner, Kaufmann und Stadtrath,
 Otto Schlesbach, Geocurist.

Was wir, das §§ 5 und 13 des Statuts entsprechend, hiermit veröffentlichen.
 Leipzig, den 2. Dezember 1901.

Der Aufsichtsrath.

Rich. Lange.

In der Versammlung vom 25. November in der Dienstadt-Morgenblätter dieses Blattes vom 25. November ist verlebendlich von unserer Seite I. Qualität v. 3. 1890 gedruckt worden, was wir hiermit bestätigen.
 Leipzig, den 2. Dezember 1901.

Vereins-Bier-Brauerei zu Leipzig.

C. Brünings. R. Dressner.

Hierfür gebt ich bekannt, daß ich als
Rechtsanwalt am Kgl. Amts- u. Landgericht Leipzig
 zugelassen bin.
 Meine Expedition befindet sich Markgrafenstraße 4, II. (eingang nach
 Schloßgasse 7).
 Geschäftsstelle normal 8—1 Uhr u. nachm. 3—7 Uhr.
 Spezialkunden undm. 3—7 Uhr.
 Rechtsanwalt Dr. jur. Weichert.

Sobald erschien in zweiter vermehrter Auflage und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Mutterpflicht und Kindespflege

Ein Weihnachtsgeschenk aus Mutterhand für Deutschlands Frauen und Brüder
 von Adolphine Breithaupt.
 Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin und St. Kaiserl. und Königl. Hoheit
 dem Kronprinzen zugesegnet.
 Gelehrte 2 Mark; ein gebunden 3 Mark.

Bernhard Richter's Verlagsbuchhandlung, Chemnitz i. S.

Deutsche Schreibbeschreibung und Isolde's Zeitung. Aus-
 führ. Broschüre 40 s. Discret, fer-
 tig. Augst. Aufl. Tit. Lorje, Berlin C. 22.

Nahrungsmittel-Controle.

Nachstehende Firmen wollen dem Publikum die Gewissheit der Güte ihrer
 Fabrikate und Handelsprodukte dadurch gewährleisten, daß sie ihren Ab-
 nehmern bei dem
 Institut f. chem.-tech., hygien. u. Nahrungsmittel-Untersuchungen

Dr. S. Röttner und Chr. Ulrich,
 Leipzig, Windmühlenstrasse 46,
 (Fernsprecher 7679)

kostenlose Untersuchung

der noch in Originalpackung befindlichen oder mit entsprechendem Ausweis über
 den Umgang voneinander Waren einzureichen:

Ernst Breyer, bereit, anhalt. Hoflieferant, Molkeret, Leipzig, Emilienstr. 4.

Max Blöcklin, Mafefabrik u. Hopfenhandlung, Leipzig, Hamelstrasse 21.

Dresdener Presseheft-Fabrik, sonst J. L. Brauns, Dresden, Friedrichstr. 32.

Giesmannsorfer Presseheft-Fabrik E. v. Falkenhause & Friedenthal,

Leipzig, Marienstrasse 7.

E. Krüger, Leipzig, Königsplatz 8; für Milch.

Molkereigroßherst. Leipzig, E. G. m. b. H., Leipzig, Windmühlen-
 strasse 46.

Friedrich Pfaß, Milch- und Butterhandlung, Leipzig, Weststrasse 43.

Gottlieb Pulver, Molkeret, Leipzig, Mittelstrasse 8.

J. H. Rose, Weinhandlung, Leipzig, Windmühlenstrasse 26; für Süß- und
 Medicinal-Weine.

T. M. Telemann, Milch- und Butterhandlung, Leipzig, Sophiestrasse 42
 und 12/14.

The Continental Bodegas Co., für sämtliche Filialen; Weine etc.

Paul Wiesner, Molkeret und Kaffeeanstalt, Leipzig, Fleischmarkt 25.

Um alles Nachahmungen unserer „Emser Pastillen mit Plombe“
 zu begegnen, bringen wir hiermit das Fassillniß unserer Pastillenfabrik:



Die „Emser Pastillen mit Plombe“ werden aus den Salzen der
 König-Wilhelm-Felsenquellen dargestellt und sind ein allbewährtes
 Mittel bei Erkrankungen der Atemungs- und Verdauungs-Organen, insbesondere bei
 Husten, Heiserkeit und Verschleimung.

Jede Schachtel ist mit einer Plombe verschlossen. Man verlange daher, um
 vor Nachahmungen gesichert zu sein, ausdrücklich

Emser Pastillen mit Plombe.

Schilling & Fiedler Nachfl.
 Grimmaische Strasse 24, 1. Et. (neben der Löwen-Apotheke)
 empfohlen:

Feine Haus- und Küchen-Artikel
Stahlwaren aller Art

Solinger (J. A. Henckels) und berühmte franz. Fabrikate

Tafelgeräthe
 In Alpacca, Alpacca versilbert, Nickel
 nur beste Fabrikate

Gebrauchsartikel
 in Hotels, Restaurants, Cafés

Luxuswaaren

Franz. Parfumerie und Toilette-Artikel

Weihnachtsgeschenke

Solide und billige Bedienung. — Vom 1.—24 Decbr. auch Mittags geöffnet.

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

J. Kellner f. Kellner, gel. Buc. Dipp.
Werk 17, vorn. Reichshaus.
Jung. tücht. Kaffeekellner pf.
Gontor Thomaskirche 9, II.

Lehrling

mit entsprech. Schulbildung, jucht Oelp. Ber-
litzschuleitung für Januar 1902. Abt. u.
L. 8767 Rudolf Mosse, Leipzig.

Lehrlingsgesuch.

Im weiteren Ausgangsgebot findet
sich unter 1000 ein junger Mann mit den
Reizeigenschaften eines einzäugigen Willkür-
mutes unter sehr günstigen Bedingungen
als Lehrling aufzufinden.

Gebrüder Heine.

Lehrlings-Gesuch.

Bedeutendes Fabrikations- u. Engros-
geschäft der Musikinstrumentenbranche
sucht für Übern. einen Lehrling für
das Kontor. Demelches & Gelegenheit
gehoben, sich zu einem tüchtigen Kaufmann
auszubilden u. freundliche Vorrechte gründ-
lich zu erkennen. Offerten unter J. 71 in
die Expedition dieses Blattes erbeten.

Sucht nach einem Lehrling mit
guter Schulbildung, Sohn oder Eltern. Ber-
gärt wird in 1. Jahr 1. 120, 2. 1. 150,
3. 1. 180. Oscar Günther,
Papier-, Schreib- u. Federwaren,
Hausmeisterstraße 63.

Lehrlings-Gesuch.

Gefordert wird von einer F. für das
Geschäft der Musikinstrumentenbranche
sucht für Übern. einen Lehrling für das
Kontor. Demelches & Gelegenheit gehoben,
sich zu einem tüchtigen Kaufmann auszu-
bilden u. freundliche Vorrechte gründlich
zu erkennen. Offerten unter J. 71 in die
Expedition dieses Blattes erbeten.

Sucht nach einem Lehrling mit
guter Schulbildung, Sohn oder Eltern. Ber-
gärt wird in 1. Jahr 1. 120, 2. 1. 150,
3. 1. 180. Oscar Günther,
Papier-, Schreib- u. Federwaren,
Hausmeisterstraße 63.

Lehrling gesucht.

So über wird für ein diligenter Schöp-
fungs- u. Geschäft ein Lehrling aus einer
guten Familie gesucht, der das Jugend zum ein-
zeligen Fleiß bringt.

Schöpflinge, Ambos mit Leinenstoff und
eigenehmen unter U. 700 an Hassen-
stein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Sucht unter Lehrertheit jungen wie
der Obern. oder früher einen

Lehrling.

Es wird denkbarer Gelegenheit gehoben,
etwas Tadellos zu leben.

Kaufmännchen Gräbel & Sommerlatte,
Ritterstraße Nr. 5.

Gesuchte im dauernden Stellung

gesucht. J. 1. 161 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

1. J. 1. 161, Herrscher, Dienst p. 1. 2. 62,
1. J. Dienst (Fleischerei), 1. J. 1. 160, get.
d. A. Loff, Brem. Ritterstrasse 16, II.

Offtert hat-Hausdiener get. eute 24.

Brandt's Bar. Matthäustraße 32.

Gefordert sehr. Arbeitsscheide mit 2. J.
tagl. 1. 1. 161. Dienst, 1. Dienst, 1. Dienst.

Hausmeister get. Dienst. Gontor, Gontor.

Gefordert wird baldigst ein ordent-
licher und fröhlicher Kaufmännchen (16 bis
18 Jahren alt), der schon im höchsten
Buchhandel gearbeitet haben muß, bei
Fr. Ludwig, Herbig, Fleischstraße 20.

Für sofort ein junger, zuverlässiger
Kaufmännchen gesucht.

mit guten Zeugnissen reicht. Zu erfragen
Grimmaische Straße 21, I.

Wir suchen vor sofort eine tüchtige,
fröhliche

Buchhalterin u. Korrespondentin.

Offerten sehr entspannen

8. Rosenfelder & Sohn,
Büro 7/8, Get.

Per sofort oder 1. Januar

wird für die Räubertheit eines groß-
zügigen Dienstgebiets eine befähigte, nicht
zu junge Dame aus angständiger Familie
mit gewordenen Vorschriften u. tollerem
Charakter als

bessere Bechäferin

gesucht. Verbraucht mit übernehmen-
der ähnlicher Branche ist erwünscht, anderen-
falls wäre erforderlich, sich vorher als Vol-
knerin lange Zeit einzugeben.

Die Stelle soll dauernd belegt werden
und es schätzbar ist angenehm bei guten
Zeugnissen. Offerten mögl. Brem. Lebenslauf,
Zeugnisseien und Gehaltsansprüche u. Geburts-
U. H. 808 an "Invalidendank",
Leipzig, erbeten.

Gef. 1. Berthold, m. in Delic.-Geschäft, 1.
Jan. Reichsstr. 5. Durch. 1. Riehlina, Brem.

Junge Wädchen, mögl. mit der Branche
vertraut, ob Anstellte sofort gefunden.

Geburtsansprüche, Geburts. Str. 20.

I. Putzarbeiterin (Dreieck)
bei diesem Ge-
setzt in dauernden u. engenheiter Jahren
Stellung gesucht.

2. J. Kettler,
Gasse 8. E. St. Ulrichstraße 23.

Ausarbeiterinnen für elegante Costüm,
Röde. 5. haben Ende dauernd prächtig. Zu
erfragen Alexanderstraße 44, I. Leben.

Junge Mädchen,
sie leserne Cosmopolitan und zu einer
leichter Arbeit, bei störlichen Bedienst. sucht
Kunstvertrag Hugo Günther,
Gutrießig, Coerberg 22/24.

Die Mädchen zum Wäscherlein sofort
gesucht. Hotel Palmhaus.

Eine Familienvorsteherin, bei hohem Lohn,
wird eine

ältere Wirthshäferin
gesucht, die gut lachen und etwas händeren
kennt. Offerten unter Kenntnis der
Familie

Anna Bodenmeier, Japara (Soden),
Geb. Wirtschaftsräume oder erl. Stätte

in 1. Januar. Für größeres berreichst.
Bankhauskell. in der Nähe Berlin gesucht.

Habt Gebot u. Familienvorsteherin, möglichst
Gef. Offerten sehr. Gesucht werden a. des
Marienheims, Corberstraße 15, II.

Wirtschaftsräume gesucht sofort
2. Rieding, Riedingerstraße 28,
Sodenstr.

Zu sofortigem Antritt gesucht eine gebildete, nicht zu junge Dame für die Expedition eines feinen Kunstgewerblichen Geschäfts.

Dame, welche kenngewesen, erhalten der Vorzug. — Offerten mit Reisepass,
Schiffspass u. eigen. Porträt sub V. F. 867 „Invalidendank“, Leipzig, erh.

Gefordert ist 1. Januar oder später ein
Mädchen mittl. Alters, leiteten Saines,
f. d. Gesellschaft. Selbst sollte d. Mutter
u. 12jährigen Tochter Geschäftsfrau
sein, der Nähe vorliegen, und mit
Gesicht u. 1 Mädchen den Haushalt be-
sorgen. Da d. Mutter älter lebend ist,
wird, nachdem sie beide zusammen
leben, die Jugend, solort danebenes Engage-
ment, gleich weiter braucht.

Offerten unter H. L. 867 unter Rudolf Mosse, Leipzig, erh.

Rontin. Reisender,

20 Jahre alt, die Brautjungen Sachsen-
Sachsen, Bremen, Off. u. Westerhoven.

Sachsen, Schleswig u. Brandenburg
mit Erfolg beauftragt, sucht gezeigt au-
ßer. Dienst, welche dient 1. Dezember oder
1. Januar. Dienst, Frau Günther, Coburg,
Wendestraße 33, v. Berthold. Tel. 4437.

Offerten unter H. L. 867 unter Rudolf Mosse, Leipzig, erh.

Gefordert ist vor 1. Januar ein junges

Mädchen aus einer besseren Familie
mit schöner Schulbildung, welche über-
zeugend ist, daß der Vater oder Mutter
nicht unter 22 Jahren.

Leipziger Gesells. Ritterstr. 10, v. Berthold.

Gefordert ist eine anständige, besehende
Tochter mit angenehmen Weinen, die dem
kleinen Haushalt und Küche einer alt. Dame
vorziehen kann. Off. unter L. 867 unter Rudolf Mosse, Leipzig, erh.

Junger Kaufmann,

22 J. alt, militärisch, der via Semester auf
der Handels-Schule absolviert, sucht gezeigt auf
die Arbeit, welche die gesuchte Größe und
Qualität besitzt.

Offerten unter L. 867 unter Rudolf Mosse, Leipzig, erh.

Junges Mädchen

gelehrte Weise, ohne Famille, mit schöner
Haarschrift und in Buchführung und
Rechnung, gründlich erüchtig, mit
guten Kenntnissen, leicht Verständigung im
Gespräch und Bureau gegen beständiges Entgelt.

Offerten unter H. L. 867 unter Rudolf Mosse, Leipzig, erh.

Junges Mädchen

gelehrte Weise, ohne Famille, mit schöner
Haarschrift und in Buchführung und
Rechnung, gründlich erüchtig, mit
guten Kenntnissen, leicht Verständigung im
Gespräch und Bureau gegen beständiges Entgelt.

Offerten unter H. L. 867 unter Rudolf Mosse, Leipzig, erh.

Junges Mädchen

gelehrte Weise, ohne Famille, mit schöner
Haarschrift und in Buchführung und
Rechnung, gründlich erüchtig, mit
guten Kenntnissen, leicht Verständigung im
Gespräch und Bureau gegen beständiges Entgelt.

Offerten unter H. L. 867 unter Rudolf Mosse, Leipzig, erh.

Junges Mädchen

gelehrte Weise, ohne Famille, mit schöner
Haarschrift und in Buchführung und
Rechnung, gründlich erüchtig, mit
guten Kenntnissen, leicht Verständigung im
Gespräch und Bureau gegen beständiges Entgelt.

Offerten unter H. L. 867 unter Rudolf Mosse, Leipzig, erh.

Junges Mädchen

gelehrte Weise, ohne Famille, mit schöner
Haarschrift und in Buchführung und
Rechnung, gründlich erüchtig, mit
guten Kenntnissen, leicht Verständigung im
Gespräch und Bureau gegen beständiges Entgelt.

Offerten unter H. L. 867 unter Rudolf Mosse, Leipzig, erh.

Junges Mädchen

gelehrte Weise, ohne Famille, mit schöner
Haarschrift und in Buchführung und
Rechnung, gründlich erüchtig, mit
guten Kenntnissen, leicht Verständigung im
Gespräch und Bureau gegen beständiges Entgelt.

Offerten unter H. L. 867 unter Rudolf Mosse, Leipzig, erh.

Junges Mädchen

gelehrte Weise, ohne Famille, mit schöner
Haarschrift und in Buchführung und
Rechnung, gründlich erüchtig, mit
guten Kenntnissen, leicht Verständigung im
Gespräch und Bureau gegen beständiges Entgelt.

Offerten unter H. L. 867 unter Rudolf Mosse, Leipzig, erh.

Junges Mädchen

gelehrte Weise, ohne Famille, mit schöner
Haarschrift und in Buchführung und
Rechnung, gründlich erüchtig, mit
guten Kenntnissen, leicht Verständigung im
Gespräch und Bureau gegen beständiges Entgelt.

Offerten unter H. L. 867 unter Rudolf Mosse, Leipzig, erh.

Junges Mädchen

gelehrte Weise, ohne Famille, mit schöner
Haarschrift und in Buchführung und
Rechnung, gründlich erüchtig, mit
guten Kenntnissen, leicht Verständigung im
Gespräch und Bureau gegen beständiges Entgelt.

Offerten unter H. L. 867 unter Rudolf Mosse, Leipzig, erh.

Junges Mädchen

gelehrte Weise, ohne Famille, mit schöner
Haarschrift und in Buchführung und
Rechnung, gründlich erüchtig, mit
guten Kenntnissen, leicht Verständigung im
Gespräch und Bureau gegen beständiges Entgelt.

Offerten unter H. L. 867 unter Rudolf Mosse, Leipzig, erh.

Junges Mädchen

gelehrte Weise, ohne Famille, mit schöner
Haarschrift und in Buchführung und
Rechnung, gründlich erüchtig, mit
guten Kenntnissen, leicht Verständigung im
Gespräch und Bureau gegen beständiges Entgelt.

Offerten unter H. L. 867 unter Rudolf Mosse, Leipzig, erh.

Junges Mädchen

gelehrte Weise, ohne Famille, mit schöner
Haarschrift und in Buchführung und
Rechnung, gründlich erüchtig, mit
guten Kenntnissen, leicht Verständigung im
Gespräch und Bureau gegen beständiges Entgelt.

Offerten unter H. L. 867 unter Rudolf Mosse, Leipzig, erh.

Junges Mädchen

gelehrte Weise, ohne Famille, mit schöner
Haarschrift und in Buchführung und
Rechnung, gründlich erüchtig, mit
guten Kenntnissen, leicht Verständigung im
Gespräch und Bureau gegen beständiges Entgelt.

Offerten unter H. L. 867 unter Rudolf Mosse, Leipzig, erh.

Junges Mädchen

gelehrte Weise, ohne Famille, mit schöner
Haarschrift und in Buchführung und
Rechnung, gründlich erüchtig, mit
guten Kenntnissen, leicht Verständigung im
Gespräch und Bureau gegen beständiges Entgelt.

Offerten unter H. L. 867 unter Rudolf Mosse, Leipzig, erh.

Junges Mädchen

gelehrte Weise, ohne Famille, mit schöner
Haarschrift und in Buchführung und
Rechnung, gründlich erüchtig, mit
guten Kenntnissen, leicht Verständigung im
Gespräch und Bureau gegen beständiges Entgelt.

Offerten unter H. L. 867 unter Rudolf Mosse, Leipzig, erh.

3. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 617, Mittwoch, 4. December 1901. (Morgen-Ausgabe.)

Sächsischer Landtag.

Nachrichten

Erste Kammer.

In Dresden, 3. December.

K. öffentliche Sitzung, Mittags 12 Uhr.

Vorsitzender: Präsident Dr. G. v. Körner.

Der Sitzung wohnte Dr. König, Hofrat Prinz Georg bei.

Das Ereignis war die Rückkehr des Konzertsaals (in F. v. Wohl) von C. M. v. Weber gegenüber. Hier war alles hell, frisch,

frisch und durchdringend, weniger Leidenschaft, als vielmehr eleganter, virtuoser Schaff und Lust am Wohnsange. Mit unverkennbar

wiecher Longe spielt Frau Carréos das einleitende

Concerto, sofort rauschhaft das March und ungemein pittoresk

der Rang und ausgespielter tüchtlicher Phlogonismus.

Das verhältnisvolle Publikum war ganz auf Band und Band ge-

setzt und hatte auch selbst Urteil hierzu, denn einer solchen

Vertheilung des Clavierpiels zu bezagen, machte den Montag

zum Freitag und das Konzert-Scheit zu angenehmen Ab-

endung, die man nicht irgendwohin kann! Frau Carréos gab an Tasten, immer wieder herausgezogen,

Chopins As dur-Cürte, den Walzer über eigenen Composition und klug! Campanella-Stück zu. Es waren viele, die

wollt um sieben und dem Philharmonischen Concert einen

Clavier-Werk gesucht hätten — wir! ganz schön gewesen!

Herr Kapellmeister Hans Winkelmann hatte in seinem

gegenigen interessanten Programme noch längere Pause auch

Johannes Brahms mit dessen D-Dur-Symphonie das Werk er-

stellte, der Orchesterdirigent, welche unter den vier Schwestern

die Autorale genannt zu werden verboten. Das Publikum dankte

dem Dirigenten für die Fortführung des förmlichen Daus durch

verschiedenster Hörer und hörte dann, in wie hohen Grade

Brahms in den Philharmonischen Concerten willkommen geheißen

war. Man freute sich über die Überlungen und Serenaden und

zwar das dreifache Orchester an die unerwartet vorhandenen

technischen Schwierigkeiten und zeigte über den Weg zur Erfüllung

des soziologischen Inhalts, so wie der Erfolg sicher-

heit, wenn immerhin einmal, wie gesehen, die Bilder aus dem

Durchführungs-Jahre sind in die Höhe gerissen und somit

Impulse an den Kopf werden. Das Brahm's im Rahmen des

Concordiaconcertes oft erscheint, ist noch lange kein Grund,

keine Werte in den philharmonischen Concerten todwütigste

aber als Decoration eines tausendsten oder zweitausendsten Kon-

certes zu dienen, aber endlich auch sich von einer jugendlichen

Carolle gleich an einem Abende hinterher zu machen, die

die Absichten durch allmählich und vom Beschwören ihres

unzähligen Verbindungsvertrages im Verlaufe eines glücklichen

Winterfestes zu genießen berechtigt waren.

Dixi! — Richard Wagner's schönsteunterstes Siegfried-Jodl

schallte jetzt des Orchesters eine verblüffendklare Wiederholung

und viel ehrfurchtschönen Beifall heran. Es steht zu er-

warten, dass die Orchesterprobe noch und noch ein Wettbewerb

um Ruhm und Preiswertheit wird, und die jugendlichen

Concerts wie "Sinfonia Gallina" von

G. Berlioz zu hören, müsste es mir zu meinem großen Ver-
gnügen verlassen. Das Programm war länger, als meinen

Herzen gut war, der Abend aber an sich interessant und ge-
nau interessant.

Der Sitzung schloss sich die Schlussverhandlung über die

Petition des Handels- und Holzhändlers Rendert in

hinsicht auf Erhaltung der ihm gewidmeten Hochwasser-

(Berichterstatter Abg. Hen-
mann-Gesellschafter). Den Antrag der Holzhändler und

Wasserabteilung wurde auf Antrag des Abg. Schubart-Eck-

durch Jurek die Abg. Opiz, Horst und Gontard zu

Mitgliedern, sowie die Abg. Matthes, Reichmann und

Preißisch zu Stellvertretern.

Die Petition schloss sich die Schlussverhandlung über die

Petition des Handels- und Holzhändlers Rendert in

hinsicht auf Erhaltung der ihm gewidmeten Hochwasser-

(Berichterstatter Abg. Hen-
mann-Gesellschafter). Den Antrag der Holzhändler und

Wasserabteilung wurde auf Antrag des Abg. Schubart-Eck-

durch Jurek die Abg. Opiz, Horst und Gontard zu

Mitgliedern, sowie die Abg. Matthes, Reichmann und

Preißisch zu Stellvertretern.

Die Petition schloss sich die Schlussverhandlung über die

Petition des Handels- und Holzhändlers Rendert in

hinsicht auf Erhaltung der ihm gewidmeten Hochwasser-

(Berichterstatter Abg. Hen-
mann-Gesellschafter). Den Antrag der Holzhändler und

Wasserabteilung wurde auf Antrag des Abg. Schubart-Eck-

durch Jurek die Abg. Opiz, Horst und Gontard zu

Mitgliedern, sowie die Abg. Matthes, Reichmann und

Preißisch zu Stellvertretern.

Die Petition schloss sich die Schlussverhandlung über die

Petition des Handels- und Holzhändlers Rendert in

hinsicht auf Erhaltung der ihm gewidmeten Hochwasser-

(Berichterstatter Abg. Hen-
mann-Gesellschafter). Den Antrag der Holzhändler und

Wasserabteilung wurde auf Antrag des Abg. Schubart-Eck-

durch Jurek die Abg. Opiz, Horst und Gontard zu

Mitgliedern, sowie die Abg. Matthes, Reichmann und

Preißisch zu Stellvertretern.

Die Petition schloss sich die Schlussverhandlung über die

Petition des Handels- und Holzhändlers Rendert in

hinsicht auf Erhaltung der ihm gewidmeten Hochwasser-

(Berichterstatter Abg. Hen-
mann-Gesellschafter). Den Antrag der Holzhändler und

Wasserabteilung wurde auf Antrag des Abg. Schubart-Eck-

durch Jurek die Abg. Opiz, Horst und Gontard zu

Mitgliedern, sowie die Abg. Matthes, Reichmann und

Preißisch zu Stellvertretern.

Die Petition schloss sich die Schlussverhandlung über die

Petition des Handels- und Holzhändlers Rendert in

hinsicht auf Erhaltung der ihm gewidmeten Hochwasser-

(Berichterstatter Abg. Hen-
mann-Gesellschafter). Den Antrag der Holzhändler und

Wasserabteilung wurde auf Antrag des Abg. Schubart-Eck-

durch Jurek die Abg. Opiz, Horst und Gontard zu

Mitgliedern, sowie die Abg. Matthes, Reichmann und

Preißisch zu Stellvertretern.

Die Petition schloss sich die Schlussverhandlung über die

Petition des Handels- und Holzhändlers Rendert in

hinsicht auf Erhaltung der ihm gewidmeten Hochwasser-

(Berichterstatter Abg. Hen-
mann-Gesellschafter). Den Antrag der Holzhändler und

Wasserabteilung wurde auf Antrag des Abg. Schubart-Eck-

durch Jurek die Abg. Opiz, Horst und Gontard zu

Mitgliedern, sowie die Abg. Matthes, Reichmann und

Preißisch zu Stellvertretern.

Die Petition schloss sich die Schlussverhandlung über die

Petition des Handels- und Holzhändlers Rendert in

hinsicht auf Erhaltung der ihm gewidmeten Hochwasser-

(Berichterstatter Abg. Hen-
mann-Gesellschafter). Den Antrag der Holzhändler und

Wasserabteilung wurde auf Antrag des Abg. Schubart-Eck-

durch Jurek die Abg. Opiz, Horst und Gontard zu

Mitgliedern, sowie die Abg. Matthes, Reichmann und

Preißisch zu Stellvertretern.

Die Petition schloss sich die Schlussverhandlung über die

Petition des Handels- und Holzhändlers Rendert in

hinsicht auf Erhaltung der ihm gewidmeten Hochwasser-

(Berichterstatter Abg. Hen-
mann-Gesellschafter). Den Antrag der Holzhändler und

Wasserabteilung wurde auf Antrag des Abg. Schubart-Eck-

durch Jurek die Abg. Opiz, Horst und Gontard zu

Mitgliedern, sowie die Abg. Matthes, Reichmann und

Preißisch zu Stellvertretern.

Die Petition schloss sich die Schlussverhandlung über die

Petition des Handels- und Holzhändlers Rendert in

hinsicht auf Erhaltung der ihm gewidmeten Hochwasser-

(Berichterstatter Abg. Hen-
mann-Gesellschafter). Den Antrag der Holzhändler und

Wasserabteilung wurde auf Antrag des Abg. Schubart-Eck-

durch Jurek die Abg. Opiz, Horst und Gontard zu

Mitgliedern, sowie die Abg. Matthes, Reichmann und

Preißisch zu Stellvertretern.

Die Petition schloss sich die Schlussverhandlung über die

Petition des Handels- und Holzhändlers Rendert in

hinsicht auf Erhaltung der ihm gewidmeten Hochwasser-

(Berichterstatter Abg. Hen-
mann-Gesellschafter). Den Antrag der Holzhändler und

Wasserabteilung wurde auf Antrag des Abg. Schubart-Eck-

durch Jurek die Abg. Opiz, Horst und Gontard zu

Mitgliedern, sowie die Abg. Matthes, Reichmann und

Preißisch zu Stellvertretern.

Die Petition schloss sich die Schlussverhandlung über die

Petition des Handels- und Holzhändlers Rendert in

hinsicht auf Erhaltung der ihm gewidmeten Hochwasser-

(Berichterstatter Abg. Hen-
mann-Gesellschafter). Den Antrag der Holzhändler und

Wasserabteilung wurde auf Antrag des Abg. Schubart-Eck-

durch Jurek die Abg. Opiz, Horst und Gontard zu

Mitgliedern, sowie die Abg. Matthes, Reichmann und

Preißisch zu Stellvertretern.

Die Petition schloss sich die Schlussverhandlung über die

Petition des Handels- und Holzhändlers Rendert in

hinsicht auf Erhaltung der ihm gewidmeten Hochwasser-

(Berichterstatter Abg. Hen-
mann-Gesellschafter). Den Antrag der Holzhändler und

Wasserabteilung wurde auf Antrag des Abg. Schubart-Eck-

durch

Drei Linden.

Heute: **Kleine Kirmes!!!** **Grosses Militär-Concert,**

aufgeführt v. d. Regimentenstall & Reg. Görl. & Inf.-Regiment Nr. 107. Zeitung: Herr Stadthofrat Giltach.

Nach dem Concert: **Kirmes-Ball.**

Schlosskeller

Nur heute! Schützenhaus L.-Sellerhausen.
heute Mittwoch **Abschieds-Concert**
von Oscar Junghähnel's humoristischen Sängern.

Zum letzten Male:
Berr Kleppermann auf dem Kachelofen. | Herr Hans Baierl als Miniker, Darsteller
berühmter Componisten und Clavierspieler. |
Sensationell!
Kleiner Schlager! Nischen-Erfolg! |
Ein Programm der ausgewähltesten Elite-Nummern.
Berlangt 8 Uhr, Eintritt 40 Pf.

Nachdem Familien-Ball.

Cassel's Weinstuben, Mitterstraße 16-22.
Diners. **Pr. Holländer Austern.** Soupers.

G. Michaeli's Weinstuben, Poststraße 14.
Schönlich eingerichtet, angenehm durchwärme Räume.
Vorzugl. Wein. Feine neue Bedienung.

Klaussner's Kulmbacher Bierstube,
Brat. No. 78.
Gute Böllig Rüde. Süße Unterhaltung.
Sehr gepflegtes Räuml.

Wilh. Kämpf, Viebigstraße 7.
Heute Abend Eute mit Krautkoss.
Morgen Abend Sauerbraten mit Thür. Klössen.

L. Hoffmann's Restaurant,
Gosenstube und Glacécolonaden.
Inhaber Bruno Fröhlich, gegenüber dem Kristall-Palast. Tel. 4990.
Heute: Grobes Aal-Essen, à Port. 60 Pfg. Zusatz, 7,- Zoll.
70,- 4. Deutsches Pilsener Bierhaus, Tausende. Täglich 10 Uhr bis 22 Uhr.

Rottig's Restaurant,
16 Schulstrasse 16.
Heute Krebssuppe.

Grosser Reiter, Heute Sauerbraten mit Koss,
Petersstrasse 44. Dilln. Geiss., Pfungsdörfer, Culmbacher.

Zill's Tunnel. Heute Thüringer Klop.
Großer Bären. Mittwoch.
Exquisite Biere und Rüde. Louis Troutier.

Restaurant Dennis Preuß.
Heute Sauerbraten mit Thüringer Klössen.
Großes Vereinszimmer noch einige Tage frei.

Gosenstube „3 Lilien“, Raut. Stein. 13, Carl Möbius.
Heute: Schinken in Brodteig. Vorzügliche Rittergutsrose.

Hähle's Gosenstube, „Grosse Tuchhalle“.
Heute: Schinken in Brodteig. Gose ganz vorzüglich.

Kulmbacher Brauhof, Peterstrasse 18, Part. u. 1. Etage,
vorm. A. Keilitz.

Heute, sowie Jeden Mittwoch **Schinken in Brodteig.**
Bier, hell und dunkel, hochfein. C. Wiegner.

Fehse's Kulmbacher Bierstube
Leipz. 2786. Tab. C. König. Grünau, Str. 3.
Spezialität: Fricassée von Huhn.
Mockturt-Suppe.

Mariengarten.

Heute: Schlachtfest.

Theodor Schröter.

Kunze's Garten.

Heute Schlachtfest.

Prager's Biertunnel.

Heute Mittwoch Schinken. Weißfisch und frische Wurst auch außer dem Hause.

Arthur Scheller.

Feudel's Gosenstube „Blauer Hecht“, Nicolaistr. 43.

Heute: Eisbein. Gose hochfein.

Die Eröffnung meiner Gastwirtschaft

„Zum Landsknecht“

in 2. Stock, Wiedenicher Straße 27, jetzt

Sonnabend, den 7. December 1901.

von 6 Uhr Abends ab fast, was ich meine lieben Freunde, Gäste, sowie

meine werte Nachbarschaft ergeben möchte.

Gedächtniswort Max Juckland.

Goldner Helm, Eutritzs.

Heute Schweinsknochen. Spezialität:
Vorzügliche Rüde. Vereins-Biere und sehr leckerlich.

W. Julius.

Heute Mittwoch, den 4. December 1901:
Grosses Günther Coblenz-Concert und Ball,
aufgeführt vom Neuen Leipziger Concert-Orchester unter verjüng. Zeitung des Herrn Musikdirektor G. Coblenz.
Gehr gewünschtes Programm! Großartiges Balldreher! Neuere Tänze.
Kosten 8 Uhr, Eintritt 20,- 4. Sonntagsabend u. Sonntagsabend. Eintritt 10,-
Nächster Sonntag, den 8. December: Grosses Extra-Militär-Concert vom 1. Kgl. S. Ulanen-Regiment
Nr. 17 (Coblenz). Direktion: Herr Otto Linke. Nachdem Grosser Ball.

Berlaren gold. Tannenbaum in Form d. Gedreinige o. d. Wege u. d. Universitätshäuse.
über Reinhardts, Menges, Böschung, Böschung nach der Grafschaft. Gegen gute Belohnung abzugeben. Straßstraße 38, 1. Etage.

Berlaren Montag goldene Tannenbäume
Nr. 20008 von Pfaffenstorfer Str. nach der
Gothaer Str. oder lauer Stadt. Gegen 10,-
Belohnung abzugeben. Pfaffenstorfer Str. 45, 1. Etage.

Berlaren wurde in der Nähe des
Schlossapotheke eine kleine gold. Tannen-
baum-Romanzette. Gegen Belohnung abzugeben.
Schlossstraße 3, III.

Berlaren goldene Tannenbäume
1. Etage 10,- 2. Etage 12,- 3. Etage 15,-
Schlossstraße 3, III.

Berlaren vorgehens Abend v. Neuen
Theater bis zum Museum ein großer
schwangerer Spaziergang.
Gegen Belohnung abzugeben.
Carl Landwehr-Straße 13.

Berlaren 2 goldene, mit Reisnüssen über-
zogene, M. B. L. 60. Preisbedecken einzeln
verkauft. Gegen Belohnung abzugeben.
Berliner Straße 8, III. r.

Riedel-Verein.
Die nächsten Proben zur 9. Saison
zu Lautz's "Tu Petrus" finden
Sonntags, den 7., vad Montag, den 9. Dec.
in der Nikolaischule statt. Die einzige
Studierprobe mit Orchester wird
Dienstag, den 10. Dec., in der Albert-
halle abgehalten.

Zum Alten Lindenwirth,
Lindenstr. 23 (vor d. „Drei Löwen“).
Jährlich großer Mittagstisch!!!
Montag, 1. Dez. 10,-
Doden Abend von 6 Uhr an Specialgerichte.

Heute hausschlachtene Schweinsknochen.
Festtag: **Schlachtfest.**
Festtag: **Schlachtfest.**
Telephon Nr. 4687.

Elsterthal L.-Schleussig. Heute, sowie Schweinsknochen
C. Andress.

Albert-Zweigverein Leipzig.
Von den Eltern ist am 28. Juni die verkehrten Herren Adolf Hermann
Beckmann sind und geliebte leidwillige Beleidigung derselben als Vermögen
1000 Mark

übergeben worden.
Für diese reiche Zuwendung sprechen wir hierdurch unser bestmögliches Dank auf.
Dienstag, am 3. December 1901.

Der Vorstand des Albert-Zweigvereins Leipzig.
Mathilde von Ehrenstein, Belligente. Dr. Max Engel, Edinger.

Dank.
Durch die Güte der Eltern ist am 28. Juni b. 3. verkehrten Herrn Conul
Hermann Beckmann sind mir das bestes Dank.

Der Beleidigung für das Königliche Conservatorium der Musik zu
Leipzig gesetzt worden.
Für diese wohltuende Güte, die ich dem Ober- und Beamten-Bezirksschulden des
Conservatoriums übernahm, habe ich mich hierdurch bedankt.
Leipzig, den 8. December 1901.

1000 Mark
Julia Roth Dr. Höntsch.

1000 Mark
Zur Beleidigung für das Königliche Conservatorium der Musik zu
Leipzig gesetzt worden.

Für diese wohltuende Güte, die ich dem Ober- und Beamten-Bezirksschulden des
Conservatoriums übernahm, habe ich mich hierdurch bedankt.
Leipzig, den 8. December 1901.

Leipziger Kunstverein.
Sonntag, den 8. December, 11/12 Uhr:

Vortrag

des Herrn

Museumsdirektor Prof. Dr. Th. Schreiber

über

„Die Sirene von Memphis“.

Zurück haben nur Mitglieder und Inhaber von Familien- und Semester-

karten gegen Vorzüglichkeit ihrer Karten.

Erklärungen zur Mitgliedschaft nimmt die Expedition entgegen.

Der Vortrag ist herzlich eingeladen.

Der Verein für Innere Mission.

Adventsfragen.

4. December: Hüter, ist die Nacht schier hin? Diakonus P. Hanitzsch.

11. December: Bist du, der du kommen soll? P. Lic. Dr. Rüling.

18. December: Wie soll ich dich empfangen? Director P. Dr. Koch.

Eintritt frei! Jedermann ist herzlich eingeladen.

Der Verein für Innere Mission.

Lutherkirchengemeinde.

1. Familienabend mit Vortrag heute Mittwoch Abend 8 Uhr

in Samsonet, Güterstraße 12. Eintritt frei!

Verein für Erdkunde

zu Leipzig.

Allgemeine Vereinsitzung am Mittwoch, den

4. December 1901, Abends 11/12 Uhr im Kaufmännischen

Gemeindehaus.

Tagesordnung: Geistliches. Vortrag des Herrn Prof.

Dr. A. Fischer aus Leipzig: Heiligenbrücke von Marzella.

Nach der Sitzung: Geistliches Gemeinsamsein.

Der Vorstand.

Wohlthätigkeits-Bazar des Vincentius-Vereins

zum Besten armer Kinder des von den grauen Schwestern
geleiteten Vincentiusstiftes findet statt

Alexanderstraße 35/37, parterre,
am Sonnabend, den 7. December, 11-7 Uhr,
am Sonntag, den 8. December, 10 Uhr früh - 7 Uhr Abends.

am Montag, den 9. December, 11-5 Uhr.

Der Weihnachtsbazar
des Vereins zur Arbeitsbeschaffung für Bedürftige
findet Dienstag und Mittwoch, den 3. und 4. December, von 9 Uhr bis Abends
6 Uhr im großen Saale des Prinz. Weinhofs, Mönckebergstr. 18. Vier-
räder sind: Dienstboten- und Kindersitzgäste, Juden, Blinde, Lasternde, Schläfer (bis u.
analog), Peile, Bett- u. Wirtschaftssoldat aller Art, grieß. Schläfer u. weiß. Handarbeiter,
Reformarbeiter, Reformbeamte, Reformbekleideter, Reformrockbekleideter.
Alles von jeder Qualität, reizhafter Stoff, preiswert.

Jedem Vorstandsrath ist ein Stoffkast aus Tüftelkast beigelegt.

Gewöhnliche Ladenpreise.

Alle und neue Freunde laden Herzlich herzlich ein

der Vorstand.

Königsstr. 26, I. Frauen-Gewerbeverein, Königsstr. 26, I.

Weihnachtsausstellung

Wäsche. — Kunststickerei. — Kunstgewerbe. Arbeiten

Sonntag, den 1. — Sonntag, den 8. December, 10 Uhr früh — 7 Uhr Abends.

Weihnachtsmesse
des Vereins der Künstlerinnen und Kunstmäderinnen

Stadt. Hansburg, Henmarkt, Hofgeb. D, par.
am 30. November bis 12. December.

Großer Sonnabend 10-11/12 Uhr, Nachmittag 3-6 Uhr.

Ausstellung und Verkauf
kunstlerisch ausgeführter kostengünstlicher Frauenarbeiten
verschiedenen Materialien, zu Weihnachtsfeiern gezeigt; ebenso eine Ausstellung in
Frauen-Handwerken: Stoffe für Blusen u. Kinderkleider; Decken, Shawls, auch mit Kunststickerei verarbeitet.

Der Vorstand.
Donnerstag, den 5. December 1901. Präzisch 8 Uhr.
Vortrag des Herrn Dr. L. Volkman: „Die Erziehung
zum Sehen in Natur und Kunst.“ — Zahlreiche Lichtbilder
werden die Darlegungen des Herrn Dr. Volkman veranschaulichen. Nach dem Vortrag:
Gemeinsame Beratung des Gesamtverein und der Verzessungsmitglieder des
L. V. über die Verteilung unserer Weihnachtsanstellung.

D. V.

Invalidenkasse für Buchbinder,
verwandte Berufsgenossen und deren Hilfsarbeiter
zu Leipzig.

Sonntag, den 8. December, Vormittags 11 Uhr,
außerordentliche Generalversammlung

im Restaurant Johannishof, Hospitalstrasse.

Zugabe: I. Sitzungen bei Röhl. Antikenhändl.; II. Sachverständigen-
Gesellschaft; III. Statutenabzug. Ein jeder Teilnehmer hat ein
Ernst Froehl, z. B. Vertreter des Buchhändlers.

Vereinigung Förstelbrüder, Leipzig.

(Ehemalige Pfleglinge der Heimstätten Förstel und Gleisberg.)

Sonntags, 7. December, Abends 8 Uhr, im Saale des Hotel Stadt Nürnberg

Zehntes Stiftungsfest,

bestehend

